



# Haushalt 2018

## Beteiligungsbericht



## I. Rechtsgrundlage für die wirtschaftliche Betätigung

Die Kommunen dürfen sich gemäß § 136 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) zur Erledigung ihrer Angelegenheiten wirtschaftlich betätigen. Sie dürfen Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn und soweit

- der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
- die Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit des Landkreises und zum voraussichtlichen Bedarf stehen und
- bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Personennahverkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Unternehmen der Kommunen können nach § 136 Abs. 2 NKomVG geführt werden

- als Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (**Eigenbetriebe**) oder
- als Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, deren sämtliche Anteile dem Landkreis gehören (**Eigengesellschaften**) oder
- als **kommunale Anstalten** des öffentlichen Rechts.

Darüber hinaus gelten die genannten Anforderungen an die wirtschaftliche Betätigung der Landkreise gem. § 137 Abs. 2 NKomVG auch für Unternehmen oder Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen kommunale Körperschaften insgesamt mit mehr als 50 % beteiligt sind (**Beteiligungsgesellschaften**).

Die gesetzlichen Voraussetzungen der §§ 136 ff NKomVG liegen bei den vom Landkreis Ammerland eingerichteten und betriebenen Eigenbetrieben und Eigengesellschaften sowie bei den Unternehmen, an denen Beteiligungen gehalten werden, vor.

Nach § 151 NKomVG hat der Landkreis einen Bericht über seine Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und die Beteiligung daran zu erstellen und jährlich fortzuschreiben (Beteiligungsbericht). Dieser wurde aus Gründen der Transparenz und Information um die öffentlich-rechtlichen Beteiligungsformen erweitert.

## **II. Beteiligungsstruktur des Landkreises Ammerland**

### **1. Eigengesellschaften**

1.1 Ammerland-Klinik GmbH .....	4
1.2. Kreisvolkshochschule Ammerland gGmbH.....	8

### **2. Beteiligungsgesellschaften**

2.1. Ammerländer Wohnungsbau Gesellschaft mbH .....	10
2.2. DEULA Westerstede GmbH .....	12
2.3. Gartenkulturzentrum Niedersachsen – Park der Gärten gGmbH.....	14
2.4. Ostfriesland Tourismus GmbH.....	16
2.5. Rettungsdienst Ammerland GmbH .....	17

### **3. Verbände und Vereine**

3.1. Bezirksverband Oldenburg .....	19
3.2. Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband .....	20
3.3. Kommunale Datenverarbeitung Oldenburg (KDO) .....	23
3.4. Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten e. V. ....	24
3.5. Musikschule Ammerland e.V. ....	25
3.6. Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband (OOWV) .....	27
3.7. Oldenburgisch-Ostfriesischer Zweckverband für die Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und tierischen Erzeugnissen .....	28
3.8. Sparkassenzweckverband Oldenburg .....	30
3.9. Tourismusverband Nordsee e.V. ....	31
3.10. Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN) .....	32

### **4. Eigenbetriebe**

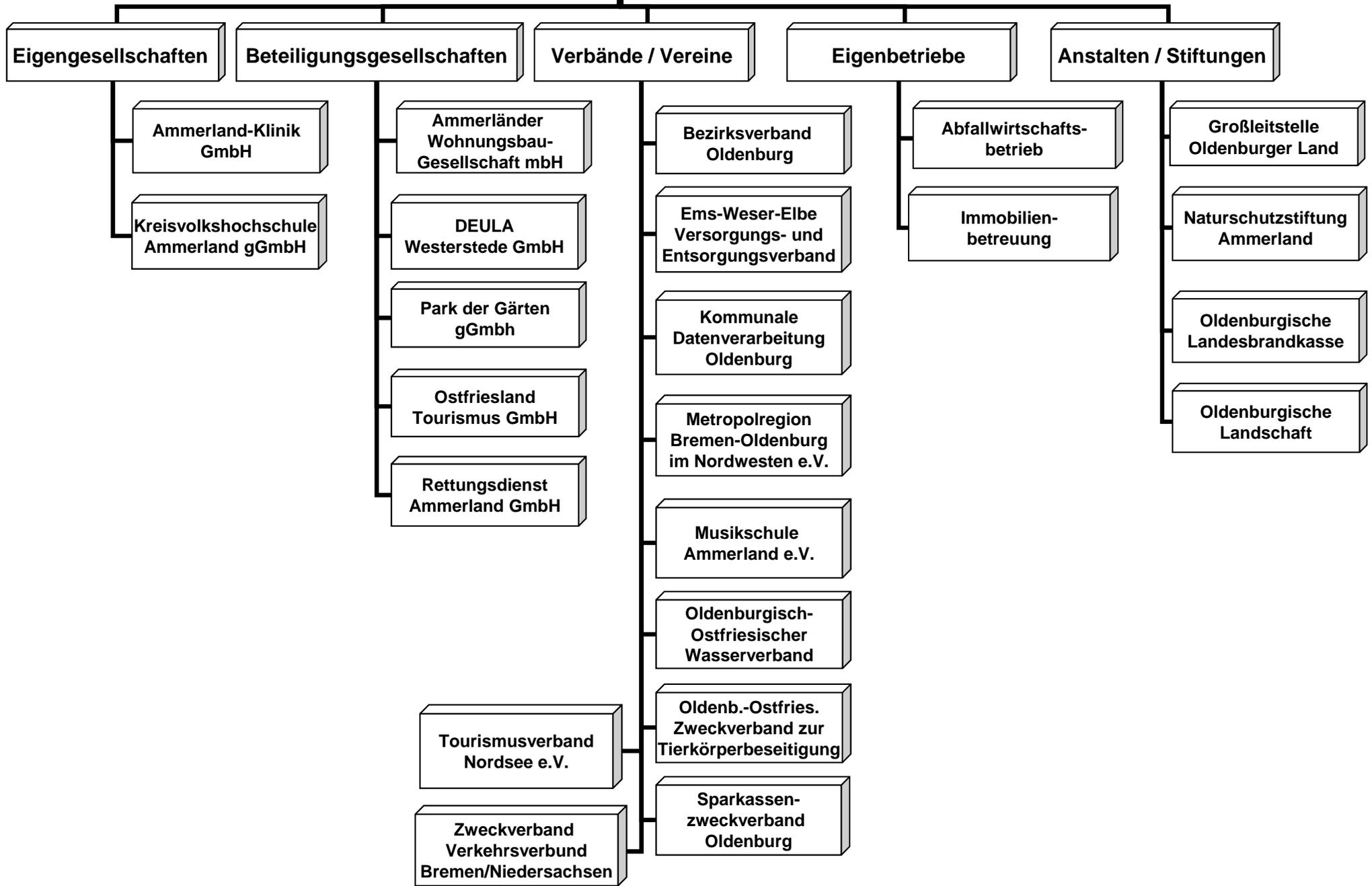
4.1. Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Ammerland .....	34
4.2. Eigenbetrieb Immobilienbetreuung .....	36

### **5. Anstalten und Stiftungen**

5.1. Leitstelle für den Rettungsdienst und den Brandschutz im Oldenburger Land AöR (Großleitstelle Oldenburger Land) .....	38
5.2. Naturschutzstiftung Ammerland .....	40
5.3. Oldenburgische Landesbrandkasse .....	42
5.4. Oldenburgische Landschaft .....	43

Die nächste Seite bildet eine Übersicht über die wesentlichen Beteiligungen des Landkreises Ammerland ab. Auf der letzten Seite sind die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligungen auf den Haushalt des Landkreises dargestellt.

# Beteiligungen des Landkreises Ammerland



## **1.1. Ammerland-Klinik GmbH**

Lange Straße 38, 26655 Westerstede

### **Aufgabe und Zweck des Unternehmens**

Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens durch den Betrieb eines allgemeinen Krankenhauses mit seinen Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben. Die Grundstücks- und Gebäudeverwaltung obliegt dem Eigenbetrieb Immobilienbetreuung (s. Ziff. 4.2).

### **Beteiligungsverhältnis**

Stammkapital: 25.564,59 €

Die Ammerland-Klinik GmbH ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft des Landkreises.

<b>Organe</b>	<b>Mitglieder</b>
<b>Gesellschafter- versammlung</b>	Landrat Bensberg Erster Kreisrat Kappelmann, <i>Stellvertreter</i>
<b>Verwaltungsrat</b>	Landrat Bensberg Frau Bruns, KTA - <i>Vorsitzende</i> Herr Brunßen, KTA – <i>stv. Vorsitzender</i> Herr Mickelat, KTA Herr Köster, KTA Herr Lukoschus, KTA Herr Orth, KTA
<u>beratende Mitglieder:</u>	Herr Drieling, KTA (Grundmandat, nicht stimmberechtigt) Herr Stadlik, KTA (Grundmandat, nicht stimmberechtigt) Herr Kleene (Ammerland-Klinik GmbH) Herr Dr. Pollak (Ammerland-Klinik GmbH) Frau Fürup-Eckmeyer (Ammerland-Klinik GmbH)
<b>Geschäftsführung</b> (ab 2017)	Frau Eisen-Diekmann, Pflegedirektorin, Ammerland-Klinik Herr EKR Kappelmann, Betriebsleiter EB Immobilienbetreuung Herr KR Rabe, Rechts- und Sozialdezernent Herr Dr. Kussebi, Ärztlicher Direktor
	Herr Hoffmeister, Hauptgeschäftsführer Herr Dr. med. Haut, medizinischer Geschäftsführer

### **Auswirkungen auf den Haushalt des Landkreises**

Als Gesellschafter kann der Landkreis von einer eventuell erforderlichen Verlustabdeckung betroffen sein. In den vergangenen Jahren war bzw. nach dem Wirtschaftsplan ist eine Verlustabdeckung nicht erforderlich. Eine finanzielle Belastung für den Landkreis ist für das kommende Haushaltsjahr nicht zu erwarten.

### **Wirtschaftliche Lage**

Die wirtschaftlichen Verhältnisse und ein Auszug aus dem Lagebericht sind auf den folgenden Seiten dargestellt. Laut Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses für das Jahr 2016 geben die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft keinen Anlass zu Beanstandungen. Die Prüfung hat im Ergebnis zu keinen Einwendungen geführt.

## Unterbeteiligungen der Ammerland-Klinik GmbH

### Servicegesellschaft Ammerland-Klinik mbH

**Stammkapital:** 25.000 € = Anteil der Ammerland-Klinik GmbH (100,00 %)

**Aufgabe:** Erbringung von Dienstleistungen aus dem Bereich des Gebäudemanagements und der Speiserversorgung sowie von infrastrukturellen und hauswirtschaftlichen Diensten, medizinisch-technischen Diensten, Verwaltungs- und verwaltungstechnischen Diensten, technischem Gebäude- und Gerätemanagement sowie ärztlicher Assistenz. Die Dienstleistungen werden ausschließlich am Krankenhausstandort in Westerstede erbracht.

### Psychiatrieverbund Oldenburger Land gGmbH

**Stammkapital:** 30.000 €

Davon:	Ammerland-Klinik GmbH	5.000 € (16,67%)
	Evangel. Krankenhaus Stiftung Oldenburg	5.000 € (16,67%)
	Klinikum Oldenburg gGmbH	5.000 € (16,67%)
	Bezirksverband Oldenburg	15.000 € (50%)

**Aufgabe:** Betrieb der Karl-Jaspers-Klinik in Wehnen

### Gemeinnützige Ammerland-Hospiz GmbH

**Stammkapital:** 25.000 €

Davon:	Ammerland-Klinik GmbH	12.750 € (51%)
	Hospizdienst Ammerland e.V.	12.250 € (49%)

**Aufgabe:** Betrieb einer speziellen Pflegeeinrichtung (Hospiz), die Sterbende im Sinne der Palliativpflege umfassend versorgt.

### Ammerländer Ausbildungszentrum für Gesundheitsberufe gGmbH (AAfG)

**Stammkapital:** 25.000 €

Davon:	Ammerland-Klinik GmbH	12.500 € (50%)
	Psychiatrieverbund Oldenburger Land gGmbH	12.500 € (50%)

**Aufgabe:** Aus-, Fort- und Weiterbildung von Pflegekräften (Gesundheits- und Krankenpfleger/in) gemäß Krankenpflegegesetz (KrPflG)

### Hospiz-Stiftung-Ammerland

**Stiftungskapital:** 50.000 €

Davon:	Ammerland-Klinik GmbH	23.500 € (47%)
	Ev. Kirche	5.000 € (10%)
	Verein für Altenhilfe	5.000 € (10%)
	DRK	5.000 € (10%)
	Hospizdienst Ammerland	5.000 € (10%)
	Kath. Kirche	2.500 € (5%)
	Freikirchliche Gemeinde	1.000 € (2%)
	Privatspende	1.000 € (2%)
	Ärzteschaft WST	2.000 € (4%)

**Aufgabe:** Förderung der Hospizarbeit in der Region Ammerland.

<b>Unternehmensdaten Ammerland-Klinik GmbH</b>			
	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Erlöse aus Krankenhausleistungen	74.594.229 €	69.621.018 €	65.267.343 €
Gesamterlöse	102.349.744 €	96.971.991 €	89.135.227 €
Jahresergebnis	3.710.705 €	4.989.815 €	1.424.941 €
Investitionen	6.841.472 €	5.344.620 €	4.678.000 €
Personalaufwand	55.379.078 €	50.892.277 €	48.700.842 €
Beschäftigte (Vollstellen)	735	713	706
Eigenkapital	30.420.602 €	26.709.897 €	21.720.083 €
Eigenkapitalrentabilität	12,2%	18,7%	6,6%
Cash-Flow a. lfd. Geschäftstätigkeit	6.850.000 €	8.777.000 €	2.178.000 €
Anlagenintensität	35,8%	31,2%	28,9%
Eigenkapitalquote	53,9%	53,6%	49,7%
Fremdkapitalquote	46,1%	46,4%	50,3%

### **Einsatzstatistik:**

stationäre Patienten	19.972	19.856	19.359
durchschn. Verweildauer	5,80 Tage	5,90 Tage	5,80 Tage
Bettenauslastung	86,8%	92,8%	89,8%

### **Auszüge aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss**

Aus dem Lagebericht sind folgende Angaben hervorzuheben, die für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft sowie der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung sind:

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist nach wie vor positiv zu beurteilen. Der Verlauf bei den Erträgen und Aufwendungen entwickelte sich konstant und wurde den Gremien regelmäßig berichtet. Insgesamt wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 3.711 T€ erwirtschaftet.

Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert aus den folgenden Faktoren:

- deutlich höhere Leistungsvereinbarung im Rahmen der Entgeltvereinbarung für das Geschäftsjahr 2016
- deutliche Leistungsausweitung im stationären und ambulanten Bereich
- Erhöhung des Landesbasisfallwertes
- Erhöhung der Einnahmen aus dem Bereich Wahlleistung Raum
- Erhöhung der Einnahmen aus dem Apothekenverkauf

Die Abnahme des Jahresüberschusses um 1.279 T€ gegenüber dem Vorjahr ist nachvollziehbar und im Wesentlichen auf die außergewöhnlich hohen positiven Einmaleffekte des Vorjahres zurückzuführen. Die Erlöse aus Krankenhausleistungen stellen mit 74.543 T€ die wesentliche Ergebnisquelle dar. Dieses entspricht einem Anteil von 72,8 % (Vorjahr 71,9 %) der gesamten Betriebserträge. Die Personalaufwendungen erhöhten sich um 4.487 T€ auf 55.379 T€. Die Kostensteigerung ist in erster Linie auf Veränderungen der Mitarbeiterzahlen in den jeweiligen Dienstarten und den damit verbundenen Gehältern verbunden. Die Anzahl der Vollkräfte ist von 712,8 auf 734,54 angestiegen.

Die Geschäftsführung beurteilt die voraussichtliche Entwicklung der Ammerland-Klinik positiv. Die Nachfrage nach bedarfsgerechten Angeboten in der Region sehen wir für die nächsten Jahre als kontinuierlich wachsend. Allerdings können das Zahlungs- und Bewilligungsverhalten der Krankenkassen, die Entscheidungen der Gutachter des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen wie auch die Entwicklung am Arbeitsmarkt für Fachpersonal Risiken darstellen.

Für das Kalenderjahr 2017 erwartet die Geschäftsführung 20.075 Abrechnungsfälle und etwa 119.000 Pflégetage. Der Auslastungsgrad wird aufgrund der mit Feststellungsbescheid bekannt gegebenen Planbettenausweitung zum 1. Januar 2017 bei etwa 86,9 % liegen. Der erwartete Leistungsanstieg auf 21.700 Case-Mix-Punkte dürfte wie im Vorjahr prognostiziert auch im Jahr 2017 zu keinem nennenswerten Anstieg der Mitarbeiterzahl führen. Die Erlöse aus Krankenhausleistungen im Jahr 2016 betragen 74.594 T€, der Jahresüberschuss 3.711 T€.

In der Planung für 2017 geht die Geschäftsführung von geringfügigen weiteren Erlössteigerungen aus. Ausschlaggebend dafür wird die Auslastung der Krankenhausleistungen sein. Die Erhöhung des Landesbasisfallwertes für das Jahr 2017 liegt mit 63,48 € relativ deutlich unterhalb des Niveaus des Vorjahres (87,38€). Sie wird vermutlich kaum ausreichen die Personal- und Sachkostensteigerungen aufzufangen. Die Geschäftsführung geht im Jahr 2017 von einem Jahresüberschuss i. H. v. 500 T€ aus.

## **1.2. Kreisvolkshochschule Ammerland gGmbH**

Am Röttgen 60, 26655 Westerstede

### **Aufgabe und Zweck des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Volkshochschule im Landkreis Ammerland zur Förderung der Bildung. Die Betätigung erfolgt im Geschäftsfeld „Projektbereich“ zur Durchführung von Drittmittelprojekten sowie von Maßnahmen im Bereich der Arbeitsmarktförderung. Zielgruppen sind insbesondere Leistungsempfänger aus dem SGB II und SGB III.

### **Beteiligungsverhältnis**

Stammkapital: 25.000,00 €

Die Kreisvolkshochschule gGmbH ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft des LK.

<b>Organe</b>	<b>Mitglieder</b>
<b>Gesellschafterversammlung</b>	Landrat Bensberg
<b>Aufsichtsrat</b>	Landrat Bensberg Frau Exner, KTA Herr Hohnholz, KTA Frau Sager-Gertje, KTA Frau Miks, KTA
<b>Geschäftsführer</b>	Herr Krüger

### **Auswirkungen auf den Haushalt des LK**

Als Gesellschafter der Kreisvolkshochschule Ammerland gGmbH kann der Landkreis von einer eventuell erforderlichen Verlustabdeckung betroffen sein. Dies war in den vergangenen Wirtschaftsjahren nicht der Fall. Auch für die kommenden Jahre ist nach den Wirtschaftsplänen eine Verlustabdeckung nicht erforderlich.

### **Wirtschaftliche Lage**

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sind anhand von ausgewählten Kennzahlen und eines Auszugs aus dem Prüfbericht dargestellt. Lt. Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 geben die wirtschaftlichen Verhältnisse keinen Anlass zu Beanstandungen. Die Gesellschaft wurde wirtschaftlich geführt.

<b>Unternehmensdaten Kreisvolkshochschule Ammerland gGmbH</b>			
	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Umsatz	3.078.541 €	2.127.091 €	1.813.635 €
Jahresergebnis	82.181 €	60.914 €	60.743 €
Projektbeschäftigte	38	28	21
Eigenkapital	572.716 €	490.535 €	429.621 €
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	-200.300 €	129.500 €	23.600 €
Eigenkapitalquote	56,6%	57,6%	63,7%
Anlagenintensität	8,5%	8,0%	5,8%

## **Auszüge aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss**

Die Geschäftsführung hat im Jahresabschluss und im Lagebericht sowie den sonstigen geprüften Unterlagen zur Lage der Gesellschaft Stellung genommen und trifft im Wesentlichen folgende Aussagen zum Geschäftsverlauf sowie Chancen und Risiken:

Die Vermögenslage kann, unter anderem aufgrund des positiven Jahresergebnisses (+82 T€), als solide beurteilt werden; die Eigenkapitalquote beträgt 57 % nach 58 % im Vorjahr. Die Umsatzerlöse konnten im Vergleich zum Vorjahr (2.127 T€) auf 3.079 T€ gesteigert werden. Der Grund hierfür wird in der Eröffnung neuer Geschäftsfelder gesehen.

Die Gesellschaft befindet sich nach wie vor in einem sehr starken Wettbewerb mit regionalen und überregionalen Bildungsträgern. Da viele Maßnahmen in der Regel bundesweit öffentlich ausgeschrieben werden, sieht sich die Gesellschaft einem hohen Preisdruck ausgesetzt. Trotz dieser Entwicklung sieht sich die Gesellschaft, auch aufgrund der konsequenten Erschließung neuer Geschäftsfelder, gut gerüstet für die kommenden Anforderungen.

Für 2017 und 2018 wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet. Basis hierfür sind, aufgrund der Unwägbarkeiten hinsichtlich Zuschlagserteilungen für neue Projekte, ausschließlich die bereits feststehenden Maßnahmen und die sich daraus ergebenden Erträge und Aufwendungen. Bestandsgefährdende oder sonstige Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen nicht vor.

## 2.1. Ammerländer Wohnungsbau Gesellschaft mbH

Bahnhofstraße 7, 26655 Westerstede

### Aufgabe und Zweck des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Unternehmen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen oder Zweigniederlassungen zu errichten.

### Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 511.500,00 €

Landkreis Ammerland	33,48 %	Gemeinde Rastede	3,81 %
Bremer Landesbank	32,25 %	Gemeinde Apen	2,24 %
Landessparkasse zu Oldenburg	16,12 %	Gemeinde Edewecht	2,24 %
Stadt Westerstede	3,81 %	Gemeinde Wiefelstede	2,24 %
Gemeinde Bad Zwischenahn	3,81 %		

Organe	Mitglieder
<b>Gesellschafterversammlung</b>	Landrat Bensberg - <i>Vorsitzender</i> Frau Woltmann, KTA Herr Körntgen, Bremer Landesbank Frau Fiedel, Landessparkasse zu Oldenburg Frau Blankenheim, Rf. Gemeinde Bad Zwischenahn Herr Röben, Rh. Gemeinde Rastede Herr Cording, Rh. Stadt Westerstede Herr Huber, Rh. Gemeinde Apen Herr Bekaam, Rh. Gemeinde Edewecht Herr Pieper, Bgm. Gemeinde Wiefelstede
<b>Aufsichtsrat</b> Gem. § 21 Gesellschaftsvertrag 10 Mitglieder	Landrat Bensberg - <i>Vorsitzender</i> Herr Rodiek, Bankabteilungsleiter, Bremer LB - <i>stv. Vors.</i> Herr Weden, KTA Herr Blum, Landessparkasse zu Oldenburg Herr von Essen, Bgm. Gemeinde Rastede Frau Beeken, Rf. Stadt Westerstede Herr Nacke, Rh. Gemeinde Wiefelstede Bgm. Huber, Gemeinde Apen Herr Gröber, Rh. Gemeinde Edewecht Herr Warnken, Rh. Gemeinde Bad Zwischenahn
<b>Geschäftsführung</b>	Frau Petruch, Dipl. Wohnungs- und Immobilienwirtin (FWI)

### Auswirkungen auf den Haushalt des LK

Als Gesellschafter kann der Landkreis nach den Bestimmungen des Gesellschaftsrechts von einer eventuell erforderlichen Verlustabdeckung betroffen sein oder in den Genuss einer Gewinnausschüttung kommen. Für das Jahr 2016 wurde eine Gewinnausschüttung über 72 T€ gezahlt. Für das Folgejahr ist die Ausschüttung einer Dividende in derselben Höhe zu erwarten.

## Wirtschaftliche Lage

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sind anhand ausgewählter Kennzahlen und eines Auszugs aus dem Prüfbericht dargestellt. Lt. Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 wird die Finanzlage der Gesellschaft als geordnet beurteilt. Die Prüfung hat im Ergebnis zu keinen Einwendungen geführt.

Unternehmensdaten Ammerländer Wohnungsbau GmbH			
	2016	2015	2014
Erträge insges.	9.012.181 €	9.095.835 €	11.466.486 €
Jahresergebnis	1.272.003 €	1.549.660 €	1.105.352 €
Gewinnabführung an LK	72.083 €	72.083 €	21.625 €
Investitionen	4.618.000 €	674.000 €	1.525.000 €
Personalaufwand	825.200 €	743.628 €	700.834 €
Beschäftigte (Vollzeit   Teilzeit)	11   4	9   6	8   8
Eigenkapital	31.939.221 €	30.922.968 €	29.450.000 €
Eigenkapitalrentabilität	4,0%	5,0%	3,8%
Gesamtkapitalrentabilität	3,5%	4,2%	3,8%
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	4.024.000 €	2.903.000 €	2.976.000 €
Anlagenintensität	92,5%	92,7%	94,7%
Eigenkapitalquote	51,3%	52,4%	50,0%
Fremdkapitalquote	48,7%	47,6%	50,0%

## Auszüge aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft hat im Jahr 2016 einen Jahresüberschuss von 1.272 € (Vorjahr: 1.550 €) erzielt. Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3.216 € (5,5 %) auf 62.224 € erhöht. Die Eigenkapitalquote – unter Berücksichtigung des Gewinnverwendungsvorschlags für das Jahr 2016 – beläuft sich auf 50,9 % gegenüber 52 % im Vorjahr.

Der Anstieg der Bilanzsumme ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf die Anlagen im Bau und die Grundstücke mit Wohnbauten zurückzuführen. Der Anstieg der Anlagen im Bau ist auf den Beginn von zwei großen Neubauprojekten auf neuerworbenen Grundstücken zurückzuführen. Der dritte Bauabschnitt des Neubauprojekts in Bad Zwischenahn-Petersfehn wurde im Berichtsjahr fertig gestellt. Zudem wurden zwei neue Objekte und vier Erbbaugrundstücke erworben, die den Bestand der Grundstücke mit Wohnbauten weiter erhöhen. Auf der Passivseite sind im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern gestiegen. Diese Mittel dienen der Finanzierung des Immobilienvermögens, welches ebenfalls angestiegen ist. Zudem hat sich das Eigenkapital um erhöht. Diese Erhöhung resultiert überwiegend aus dem erzielten Jahresüberschuss.

Risiken, die die Vermögens-, Finanz und Ertragslage der Gesellschaft nachhaltig negativ beeinflussen oder gefährden können, sind nicht erkennbar. Schwerpunkte sind weiterhin der zeitgemäße Umbau von Bädern, Wohnumfeldverbesserungen, energetische Modernisierungsmaßnahmen und moderate Neubautätigkeit. Der fünfjährige Wirtschafts- und Finanzplan sieht vor nahezu alle zur Verfügung stehenden Mittel in die Sanierung des Wohnungsbestandes zu investieren. Für das Geschäftsjahr 2017 wird erneut ein Jahresüberschuss erwartet, allerdings in geringerer Höhe als im Berichtsjahr. Gründe hierfür liegen insbesondere in der regen Neubautätigkeit und zahlreichen Instandhaltungsarbeiten. Die Eigenkapitalquote wird sich dabei am Vorjahresniveau orientieren, der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit wird hingegen geringer ausfallen, was sich ebenfalls mit deutlich steigenden Aufwendungen für Instandhaltungen begründen wird. Aus heutiger Sicht wird die Ausschüttung einer Dividende in unveränderter Höhe angestrebt.

## **2.2. DEULA Westerstede GmbH** **- Bildungs- und Technologiezentrum -**

Max-Eyth-Straße 12-18, 26655 Westerstede

### **Aufgabe und Zweck des Unternehmens**

Praxis- und umweltorientierte Förderung der beruflichen Bildung. Zur Verwirklichung des Unternehmensgegenstandes betreibt die Gesellschaft in Westerstede eine zentrale Bildungseinrichtung (Lehranstalt).

### **Beteiligungsverhältnis**

Stammkapital: 25.564,59 €	
Landkreis Ammerland	26,00 %
Stadt Westerstede	26,00 %
Landwirtschaftskammer Niedersachsen (LWK)	26,00 %
Wirtschaftsverband Gartenbau e.V.	6,00 %
Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nds.-Bremen e.V.	6,00 %
Landesverband Weser-Ems im Bund deutscher Baumschulen	6,00 %
Kommunale Umwelt-Aktion U.A.N.	4,00 %

<b>Organe</b>	<b>Mitglieder</b>
<b>Gesellschafterversammlung</b>	Herr Schwetje, Kammerpräsident (LWK) - <i>stv. Vorsitzender</i> Landrat Bensberg Herr Lukoschus, KTA Bgm. Groß, Stadt Westerstede Herr Hots, Rh. Stadt Westerstede Herr Harms, Kammerdirektor (LWK) Herr Arnsmeyer, VerbandsGF Wirtschaftsverband Gartenbau e.V. Herr Mikulla, VerbandsGF Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen Bremen e.V. Herr zur Mühlen, LV Weser-Ems im Bund deutscher Baumschulen
<b>Aufsichtsrat</b>	Herr Finke, KTA - <i>Vorsitzender</i> Herr Schwetje, Kammerpräsident (LWK) - <i>stv. Vorsitzender</i> Herr Arnsmeyer, VerbandsGF Wirtschaftsverband Gartenbau e.V. Herr Drieling, Rh. Stadt Westerstede
<u>beratende Mitglieder:</u>	Landrat Bensberg Bgm. Groß Stadt Westerstede Herr Harms, Kammerdirektor (LWK) Herr Mikulla, VerbandsGF Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen Bremen e.V.
<b>Geschäftsführer</b>	Herr Eyting, Agraringenieur, Wirtschaftsingenieur

### **Auswirkungen auf den Haushalt des LK**

Als Gesellschafter kann der Landkreis nach den Bestimmungen des Gesellschaftsrechts von einer eventuell erforderlichen Verlustabdeckung betroffen sein. Eine Gewinnausschüttung an die Gesellschafter ist wegen der Gemeinnützigkeit der Gesellschaft nicht zulässig. Eine Verlustabdeckung ist in den vergangenen Jahren nicht erfolgt und auch im kommenden Haushaltsjahr nicht zu erwarten.

### **Wirtschaftliche Lage**

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sind anhand ausgewählter Kennzahlen und eines Auszugs aus dem Prüfbericht dargestellt. Lt. Bericht über die Prüfung des Jah-

resabschlusses zum 31.12.2016 ist die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, der Liquidität und der Rentabilität nicht zu beanstanden. Die Gesellschaft wurde wirtschaftlich geführt.

<b>Unternehmensdaten DEULA Westerstede GmbH</b>			
	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Umsatzerlöse	2.993.303 €	3.017.913 €	3.013.678 €
Jahresergebnis	-48.901 €	-11.725 €	-38.448 €
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	222.539 €	402.873 €	116.000 €
Personalaufwand	1.648.491 €	1.518.028,17	1.504.896 €
Beschäftigte (Vollzeit   Teilzeit)	45	44	39
Eigenkapital	5.673.136 €	5.722.037 €	5.733.763 €
Umsatzrentabilität	-1,6%	-0,4%	-1,3%
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	343.000 €	149.000 €	247.000 €
Anlagenintensität	73,3%	72,6%	70,7%
Eigenkapitalquote	94,6%	92,8%	92,2%

### **Auszüge aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss**

Der Lagebericht trifft folgende Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage, zum Geschäftsverlauf und -ergebnis sowie zu Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung:

Die Gesamtauslastung des Schulungsbetriebes entsprach in 2016 in etwa der des Vorjahres. In den Wintermonaten waren die landwirtschaftlichen sowie gartenbaulichen Lehrgänge für Berufs- und Fachschüler gut besucht. In den Bereichen Fahrschule und Berufskraftfahrer waren deutliche Einbrüche zu verzeichnen, die durch andere Bereiche kompensiert werden konnten. Die Auslastung bei den freien Lehrgängen war leicht rückläufig. Aufgrund der Zertifizierung neu konzipierter Bildungsmaßnahmen für Berufskraftfahrer und Beschäftigte im Garten- und Landschaftsbau wurde die Zusammenarbeit mit den Jobcentern und Arbeitsagenturen intensiviert. Zur marktkonformen Ausrichtung des Lehrgangsangebotes sind in den letzten Jahren eine Reihe von Umbau- und Renovierungsmaßnahmen durchgeführt worden. Zudem wurde in IT-Ausstattung und erforderliche Software investiert.

So konnte die Gesellschaft die Umsatzerlöse mit 3 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres halten. Für das Berichtsjahr ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 49 TEUR gegenüber 12 TEUR im Vorjahr.

Aufgrund der positiven Wirtschaftslage und der stetig steigenden Nachfrage nach Fachkräften ist bei den Umschulungsmaßnahmen keine signifikante Ausweitung der Teilnehmerzahlen zu erwarten. Die DEULA Westerstede GmbH richtet sich auf Kurzlehrgänge aus, die als „Bausatz“ auch zum Berufsabschluss führen können. Ein aktuelles Projekt befasst sich mit der Arbeitsmarktintegration von Asylsuchenden und Flüchtlingen.

Um die Attraktivität und Leistungsfähigkeit des Unternehmens zu steigern und das Erscheinungsbild zu komplettieren, sind weiterhin kontinuierlich Erweiterungs- und Modernisierungsinvestitionen in Gebäude, Ausstattung, Technik sowie in die fachliche Qualifizierung des Personals erforderlich. Einen besonderen Fokus legt die Geschäftsführung zudem auf die kontinuierliche Verbesserung der Qualität von Ausbildungsleistung, die die Gesellschaft u. a. durch die fachliche Qualifizierung und Kompetenz des Personals gewährleistet. Die Geschäftsführung sieht sich für die Zukunft gut aufgestellt, da die Gesellschaft aufgrund der langfristigen Marktpräsenz und der hohen Akzeptanz bei Kunden und Arbeitsagenturen ein zuverlässiger Bildungspartner ist.

Der Wirtschaftsplan geht für 2017 von einem Jahresüberschuss von 13 T€ aus.

## 2.3. Gartenkulturzentrum Niedersachsen – Park der Gärten gGmbH

Elmendorfer Straße 65, 26160 Bad Zwischenahn

### **Aufgabe und Zweck des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Unterhaltung und der Betrieb des Gartenkulturzentrums Niedersachsen in Bad Zwischenahn - Rostrup. Der Unternehmensgegenstand wird insbesondere verwirklicht durch die Unterhaltung und Erweiterung der vorhandenen Sichtungs- und Sortimentsgärten, die Anlage von Themen- und Beispielgärten, die Einrichtung eines Informations- und Kommunikationszentrums sowie die Durchführung von fachlichen und kulturellen Veranstaltungen. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Kunst und Kultur, des Umwelt- und Landschaftsschutzes, der Pflanzenzucht und Kleingärtnerei sowie der Landschaftspflege im Sinne des Naturschutzgesetzes.

### **Beteiligungsverhältnis**

Stammkapital: 25.000,00 €

Landwirtschaftskammer Niedersachsen (LWK)	52,00 %	13.000 €
Landkreis Ammerland	13,60 %	3.400 €
Gemeinde Bad Zwischenahn	26,40 %	6.600 €
Fördergesellschaft Landesgartenschauen Niedersachsen mbH	8,00 %	2.000 €

Organe	Mitglieder
<b>Gesellschafterversammlung</b>	Herr Schwetje, Kammerpräsident (LWK) - <i>Vorsitzender</i> Herr Dr. Schilling, Bgm. Gemeinde Bad Zwischenahn - <i>stv. Vors.</i> Herr Harms, Kammerdirektor (LWK) Landrat Bensberg Frau Beeken, KTA Herr Mikulla, GF Fördergesellschaft Landesgartenschauen Nds. mbH
<b>Aufsichtsrat</b>	Herr Schwetje, Kammerpräsident (LWK) - <i>Vorsitzender</i> Herr Dr. Schilling, Bgm. Gemeinde Bad Zwischenahn - <i>stv. Vors.</i> Herr Grupe, stv. Kammerpräsident (LWK) Herr Harms, Kammerdirektor (LWK) Landrat Bensberg Herr Haferkamp, Fördergesellschaft Landesgartenschauen Nds. mbH
<b>Geschäftsführer</b>	Herr Wandscher

### **Auswirkungen auf den Haushalt des LK**

Mit Kreistagsbeschluss vom 17.07.2014 wurde eine Nachschusspflicht ab 2015 bis zum 31.12.2028 in Höhe von 55.000 € pro Jahr festgelegt. Eine zukünftige Nachschusspflicht wird anhand der Gesellschaftsanteile berechnet.

### **Wirtschaftliche Lage**

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sind nachfolgend anhand ausgewählter Kennzahlen sowie eines Auszuges aus dem Prüfbericht dargestellt. Lt. Prüfungsbericht zum 31.12.2016 geben die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft keinen Anlass zu Beanstandungen. Die Gesellschaft wird wirtschaftlich geführt. Die Ertragslage ist jedoch aufgabenbedingt unzureichend. Daher wird die Gesellschaft voraussichtlich dauerhaft auf Liquiditätshilfen der Gesellschafter angewiesen sein.

<b>Unternehmensdaten Gartenkulturzentrum Nds. Park der Gärten gGmbH</b>			
	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Umsatz	1.388.903 €	1.064.013 €	1.012.261 €
Gesamtleistung/-erträge	1.780.177 €	1.530.772 €	1.422.151 €
Jahresergebnis	-193.891 €	-315.305 €	-378.222 €
Verlustabdeckung durch LK	-55.000 €	-55.000 €	-55.000 €
Darlehen/Zuschüsse vom LK	0 €	0 €	0 €
Investitionen	728.816 €	237.000 €	851.000 €
Personalaufwand	589.379 €	571.132 €	567.855 €
Beschäftigte (Vollzeit   Teilzeit)	21	20	21
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	-263.000 €	-620.000 €	-28.000 €
Anlagenintensität	92,7%	93,8%	88,2%

### **Auszüge aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss**

Der Abschlussprüfer hat im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts folgende Aspekte hervorgehoben:

Die Gesellschaft verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Vor diesem Hintergrund schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Verlust in Höhe von 194 T€ ab, der somit im Rahmen des vorgesehenen Verlustausgleichs von 400 T€ liegt.

Die Erträge sind in 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 237 T€ auf insgesamt 1.768 T€ gestiegen. Die darin enthaltene Umsatzsteigerung von 191 T€ ist im Wesentlichen auf erhöhte Erlöse aus dem Verkauf von Tages- und Jahreskarten zurückzuführen. Der Neubau der Gastronomie hat in 2016 zu einem entsprechenden Anstieg der Abschreibungen sowie der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten geführt. Der Anstieg der Aufwendungen ist auf keine einzelne Position zurückzuführen.

Die Kapitalstruktur der Gesellschaft hat sich in 2016 im Vergleich zum Vorjahr weiter verbessert. Zum Bilanzstichtag hat die fristkongruente Finanzierung des Anlagevermögens zugenommen. Der Finanzmittelstand hat sich zum Bilanzstichtag 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 45 T€ erhöht. Die Ertragslage weist ein um 125 T€ verbessertes Betriebsergebnis in 2016 im Vergleich zum Vorjahr aus.

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft insgesamt hat sich in 2016 verbessert, ist aber weiterhin als unbefriedigend einzustufen.

Auch in 2017 werden weitere Baumaßnahmen durchgeführt, insbesondere der Umbau des früheren Gastronomiegebäudes in ein Ausstellungsgebäude. Der Umfang der Maßnahmen nimmt aber im Vergleich ab.

Für die Zukunft wird, da sich der Park als attraktives Ausflugsziel etabliert hat und gute bzw. steigende Besucherzahlen aufweist, mit einer stetig voranschreitenden Konsolidierung der finanziellen Verhältnisse gerechnet.

## 2.4. Ostfriesland Tourismus GmbH

Ledastr. 10, 26789 Leer

### **Aufgabe und Zweck des Unternehmens**

Förderung des Tourismus insbesondere des Tourismusmarketing in den Gebieten der an der Gesellschaft beteiligten Kommunen

### **Beteiligungsverhältnis**

Stammkapital: 42.000 €

Landkreis Ammerland	14,3 %	Landkreis Leer	14,3 %
Landkreis Aurich	14,3 %	Stadt Wilhelmshaven	14,3 %
Stadt Emden	14,3 %	Landkreis Wittmund	14,3 %
Landkreis Friesland	14,3 %		

<b>Organe</b>	<b>Mitglieder des LK</b>
<b>Gesellschafterversammlung</b>	Landrat Bensberg Herr Bohmann, KTA Herr Kramer, KTA
<b>Aufsichtsrat</b>	1 Mitglied je Landkreis bzw. kreisfreier Stadt LK Ammerland: Herr Denker [Vertreter: Herr Bullerdiek]
<b>Geschäftsführung</b>	Frau Wemken

### **Auswirkungen auf den Haushalt des LK**

Als Gesellschafter kann der Landkreis von einer eventuell erforderlichen Verlustabdeckung betroffen sein. Der Landkreis beteiligt sich an den Kosten der GmbH mit einem jährlichen Zuschuss von 70.000 €.

### **Wirtschaftliche Lage**

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sind auf der nachfolgenden Seite anhand von ausgewählten Kennzahlen sowie eines Auszuges aus dem Prüfbericht dargestellt. Lt. Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 geben die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft keinen Anlass zu Beanstandungen. Die Prüfung hat im Ergebnis zu keinen Einwendungen geführt.

<b>Unternehmensdaten Ostfriesland Tourismus GmbH</b>			
	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Umsatz und sonst. Erträge	327.970 €	242.986 €	545.018 €
Jahresergebnis	-497.584 €	-470.720 €	-454.928 €
Verlustabdeckung durch Landkreis	-70.000 €	-70.000 €	-58.750 €
Eigenkapital	346.337 €	343.921 €	314.641 €
Eigenkapitalquote	73%	79%	79%
Anlagenintensität	2,2%	0,7%	0,8%

### **Auszüge aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss**

Die Geschäftsentwicklung, die Ertragslage sowie die Vermögens- und Finanzlage 2016 stellen sich wie folgt dar: Gegenstand der Ostfriesland Tourismus GmbH ist die Förderung des Tourismus, insbesondere des Tourismusmarketings in den Landkreisen Ammerland, Aurich, Friesland, Leer und Wittmund sowie in den kreisfreien Städten Emden und Wil-

helmshaven. Im Berichtsjahr schloss die Ostfriesland Touristik GmbH mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 498 T€ ab (Vorjahr: 471 T€). Das negative Ergebnis resultiert aus dem gesellschaftsvertraglichen Unternehmensgegenstand, der derzeit nicht zu kostendeckenden Erlösen führt. Dem Jahresfehlbetrag steht gemäß des Gesellschafterbeschlusses vom 24. Juni 2014 eine jährlich zu erbringende Zuzahlung der Gesellschafter in das Eigenkapital in Höhe von 500 T€ gegenüber. Die Vermögens- und Finanzlage weist eine Eigenkapitalquote von 72,8 % aus.

## **2.5. Rettungsdienst Ammerland GmbH**

An der Hössen 16, 26655 Westerstede

### **Aufgabe und Zweck des Unternehmens**

Aufgabe der Gesellschaft ist es, bei lebensbedrohlich Verletzten oder Erkrankten und bei Personen, bei denen schwere gesundheitliche Schäden zu erwarten sind, wenn sie nicht unverzüglich medizinische Versorgung erhalten, die erforderlichen medizinischen Maßnahmen am Einsatzort durchzuführen, die Transportfähigkeit dieser Personen herzustellen und sie erforderlichenfalls unter fachgerechter Betreuung mit dafür ausgestatteten Rettungsmitteln in eine für die weitere Versorgung geeignete Behandlungseinrichtung zu befördern (Notfallrettung); lebensbedrohlich Verletzte oder Erkrankte unter intensivmedizinischen Bedingungen in eine andere Behandlungseinrichtung zu verlegen (Intensivtransport) sowie sonstige Kranke, Verletzte oder Hilfsbedürftige zu befördern, die nach ärztlicher Verordnung während der Beförderung einer fachgerechten Betreuung oder der besonderen Einrichtung eines Rettungsmittels bedürfen oder bei denen dies aufgrund ihres Zustandes zu erwarten ist (qualifizierter Krankentransport).

Die Rettungswachen befinden sich neben dem Hauptstandort Westerstede in Bad Zwischenahn, Edeweicht und Rastede.

### **Beteiligungsverhältnis**

Stammkapital: 25.000 €	
Landkreis Ammerland	64% (16.000,00 €)
Deutsches Rotes Kreuz e.V.	20%
Johanniter Dienst Niedersachsen/Bremen gGmbH	8%
DLRG Ortsgruppe Bad Zwischenahn e.V.	8%

<b>Organe</b>	<b>Mitglieder</b>
<b>Gesellschafterversammlung</b>	Frau Woltmann, KTA - <i>Vorsitzende</i>
	Herr Lukoschus, KTA - <i>stv. Vorsitzender</i>
	Herr Reil, KTA
	Landrat Bensberg
	Frau Dr. Kempen, Deutsches Rotes Kreuz e.V.
	Herr Meyer, Deutsches Rotes Kreuz e.V.
<b>Geschäftsführer</b>	Herr Barysch, Johanniter-Unfallhilfe e.V.
	Herr Klar, DLRG-Ortsgruppe Bad Zwischenahn

## Auswirkungen auf den Haushalt des LK

Als Gesellschafter kann der Landkreis nach den Bestimmungen des Gesellschaftsrechts von einer eventuell erforderlichen Verlustabdeckung betroffen sein. Eine Verlustabdeckung ist in den vergangenen Jahren nicht erfolgt und auch im folgenden Haushaltsjahr nicht zu erwarten.

## Wirtschaftliche Lage

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sind auf der nachfolgenden Seite anhand von ausgewählten Kennzahlen sowie einem Auszug aus dem Lagebericht dargestellt. Lt. Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 geben die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft keinen Anlass zu Beanstandungen. Die Prüfung hat im Ergebnis zu keinen Einwendungen geführt.

<b>Unternehmensdaten Rettungsdienst Ammerland GmbH</b>			
	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Umsatz	8.741.610 €	7.416.004 €	6.698.325 €
Jahresergebnis	1.178.119 €	249.604 €	77.844 €
Investitionen	885.532 €	1.168.367 €	914.000 €
Personalaufwand	4.860.129 €	4.827.047 €	4.615.642 €
Beschäftigte	107	106	98
Eigenkapital	4.063.809 €	2.885.690 €	2.636.086 €
Anlagenintensität	57,6%	56,6%	58,5%
Eigenkapitalquote	50,1%	39,0%	45,6%
Fremdkapitalquote	49,9%	61,0%	54,4%

## Einsatzstatistik

Notfallrettung	11.468	11.209	10.226
Notarzt	1.977	2.088	2.148
Krankentransport	8.005	7.781	8.228
Insgesamt	21.450	21.078	20.602

## Auszüge aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss

Der Abschlussprüfer hat im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts folgende Aspekte hervorgehoben:

Die Gesellschaft weist im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 1.178 T€ gegenüber 250 T€ im Vorjahr aus. Die Steigerung der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den seit dem 01.08.2015 geltenden höheren Beförderungsentgelten. Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet. Zum 31.12.2016 weist die Gesellschaft eine Eigenkapital-Quote von 50 % (Vorjahr 39 %) aus.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von insgesamt 885 T€ getätigt, die sämtlich aus dem laufenden Cashflow finanziert werden konnten. Bei den Investitionen handelt es sich im Wesentlichen um den Umbau der Rettungswache in Westerstede und um Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Hinsichtlich der grundsätzlichen Risiken des Unternehmens, des Refinanzierungsrisikos sowie eines möglichen Personalmangels, sieht sich die Gesellschaft aufgrund entsprechender Maßnahmen gut gerüstet. Für das Jahr 2017 sind Investitionen in fünf Krankentransportwagen und zwei Rettungswagen vorgesehen. Für 2017 und 2018 geht die Geschäftsführung von einer konstanten Umsatzentwicklung aus; die Jahresergebnisse werden unterhalb des Ergebnisses von 2016, jedoch im positiven Bereich, erwartet.

### 3.1. Bezirksverband Oldenburg

Nadorster Str. 155, 26123 Oldenburg

#### Rechtsgrundlage

Gesetz betr. die Vereinbarung und Verbilligungen der öffentlichen Verwaltung vom 27.04.1933 (NdsGVBl.SbII S. 29), Verbandsordnung des Bezirksverbandes Oldenburg i. d. F. v. 24.11.2014.

#### Aufgabe und Zweck des Unternehmens

Zu den Aufgaben des Bezirksverbandes gehören:

- Zentralverwaltung (vor allem: Grundsatzfragen, Entgeltregelung, Richtlinien, Etatplanung und -überwachung, Personalwirtschaft mit Lohn und Gehaltsbuchungen, zentrale Pflegesatzstelle, Fremdeinrichtungen)
- Betrieb von Pflegeheimen und Einrichtungen der Behindertenhilfe
- Stiftungsverwaltung (außerhalb Heimbereich)
- Mitverwaltung v. Jugendhilfeeinrichtung (Jugendhof Steinkimmen)
- Verwaltung der Versorgungskasse und Beihilfekasse
- Prüfung von Entgeltforderungen von Einrichtungen der Pflege, der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Sozialhilfe für die Verbandsmitglieder

#### Beteiligungsverhältnis / Verbandsmitglieder

Landkreis Ammerland  
Landkreis Cloppenburg  
Landkreis Friesland  
Landkreis Oldenburg  
Landkreis Vechta  
Landkreis Wesermarsch  
Stadt Delmenhorst  
Stadt Oldenburg  
Stadt Wilhelmshaven

Organe	Mitglieder
Verbandsversammlung	Landrat Bensberg Herr Mickelat, KTA
Verbandsausschuss	Je Mitglied ein Vertreter, dieser wird aus der Mitte der Verbandsversammlung gewählt. Vertreter des LK: Landrat Bensberg
Geschäftsführung	Herr Diekhoff

#### Beteiligungen des Bezirksverbands:

- **Mitgesellschafter** einer REHA-Einrichtung für psychisch Behinderte (gGmbH)
- **Mitgesellschafter** einer Werkstatt für Behinderte (gGmbH) -Einrichtung für psychisch Behinderte-
- **Mitgesellschafter** des Psychiatrieverbundes Oldenburger Land gGmbH

## **3.2. Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband**

Gartenstraße 7, 26122 Oldenburg

### **Rechtsgrundlage**

Verbandsordnung des Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverbandes zuletzt geändert durch Beschluss der Verbandsversammlung vom 17. April 2015

### **Aufgabe und Zweck des Unternehmens**

Der Verband hat die Aufgabe, das Gebiet der Verbandsmitglieder im Interesse des Gemeinwohls sicher, preisgünstig, umwelt- und ressourcenschonend mit elektrischer Energie, Gas und Wärme zu versorgen und alle dafür geeigneten Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen. Darüber hinaus kann der Zweckverband weitere Aufgaben der Daseinsvorsorge wahrnehmen. Dies sind insbesondere die Aufgaben der weiteren Energieversorgung, der Wasserversorgung, der Abwasserbeseitigung, der Abfallbeseitigung und -verwertung sowie der Telekommunikation.

### **Beteiligungsverhältnis / Verbandsmitglieder**

<b>Landkreis Ammerland</b>	<b>4,9 %</b>	Landkreis Aurich	2,9 %
Landkreis Cloppenburg	10,3 %	Landkreis Cuxhaven	2,6 %
Stadt Cuxhaven	1,3 %	Stadt Delmenhorst	8,6 %
Landkreis Emsland	5,2 %	Landkreis Friesland	10,6 %
Landkreis Harburg	3,6 %	Landkreis Leer	1,7 %
Stadt Leer	4,0 %	Landkreis Oldenburg	5,1 %
Stadt Oldenburg	11,5 %	Landkreis Osterholz	1,7 %
Landkreis Rotenburg	2,7 %	Landkreis Heidekreis	1,3 %
Landkreis Stade	2,9 %	Landkreis Vechta	6,5 %
Landkreis Verden	2,0 %	Landkreis Wittmund	0,9 %
Landkreis Wesermarsch	9,8 %	<b>Summe:</b>	<b>100 %</b>

<b>Organe</b>	<b>Mitglieder</b>
<b>Verbandsversammlung</b>	Landrat Bensberg (Stimmführer) Herr Nacke, KTA Herr Rohde, KTA
<b>Verbandsausschuss</b>	Herr Nacke, KTA
<b>Geschäftsführung</b>	Herr Schönecke, CDU-Landtagsabgeordneter (LK Harburg)

### **Stimmrecht**

Gem. § 4 der Verbandsordnung richtet sich das Stimmgewicht nach dem Beteiligungsverhältnis am Verband.

### **Auswirkungen auf den Haushalt des LK:**

Der EWE-Verband hat in 2017 eine Dividende in Höhe von insgesamt 60 Mio. € ausgeschüttet, davon an den LK einen Anteil von 2,91 Mio. €. Auch für 2018 ist dieser Betrag eingeplant.

## **Beteiligungen des Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverbands**

### **1. Ems-Weser-Elbe Versorgungs- u. Entsorgungsverband Beteiligungsgesellschaft mbH (EWE-Verband GmbH)**

Gesellschafter: Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband zu 100 %

Insbesondere aus steuerlichen und finanzwirtschaftlichen Gründen wurde zum 1. November 2007 unter Einbringung des vom EWE-Verband gehaltenen Geschäftsanteils an der Weser-Ems-Energiebeteiligungen GmbH (WEE GmbH) die Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband Beteiligungsgesellschaft mbH gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen, die im Energieversorgungsbereich tätig sind oder Beteiligungen an derartigen Unternehmen halten oder verwalten.

#### **Unterbeteiligungen der EWE-Verband GmbH:**

##### **1.1. Weser-Ems-Energiebeteiligungen GmbH (WEE)**

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen, die im Energieversorgungsbereich tätig sind. Steuerliche Gründe veranlasseten 1984 den damaligen Landeselektrizitätsverband, als Alleingesellschafter die Weser-Ems-Energiebeteiligungen GmbH zu gründen, so dass hierdurch die Dividendenausschüttung seitens der EWE AG an den EWE-Verband optimiert werden konnte.

##### **1.2. Energieverband Elbe-Weser Beteiligungsholding GmbH (EEW-Holding)**

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen, die im Energieversorgungsbereich tätig sind.

#### **Beteiligung der EEW-Holding und der WEE:**

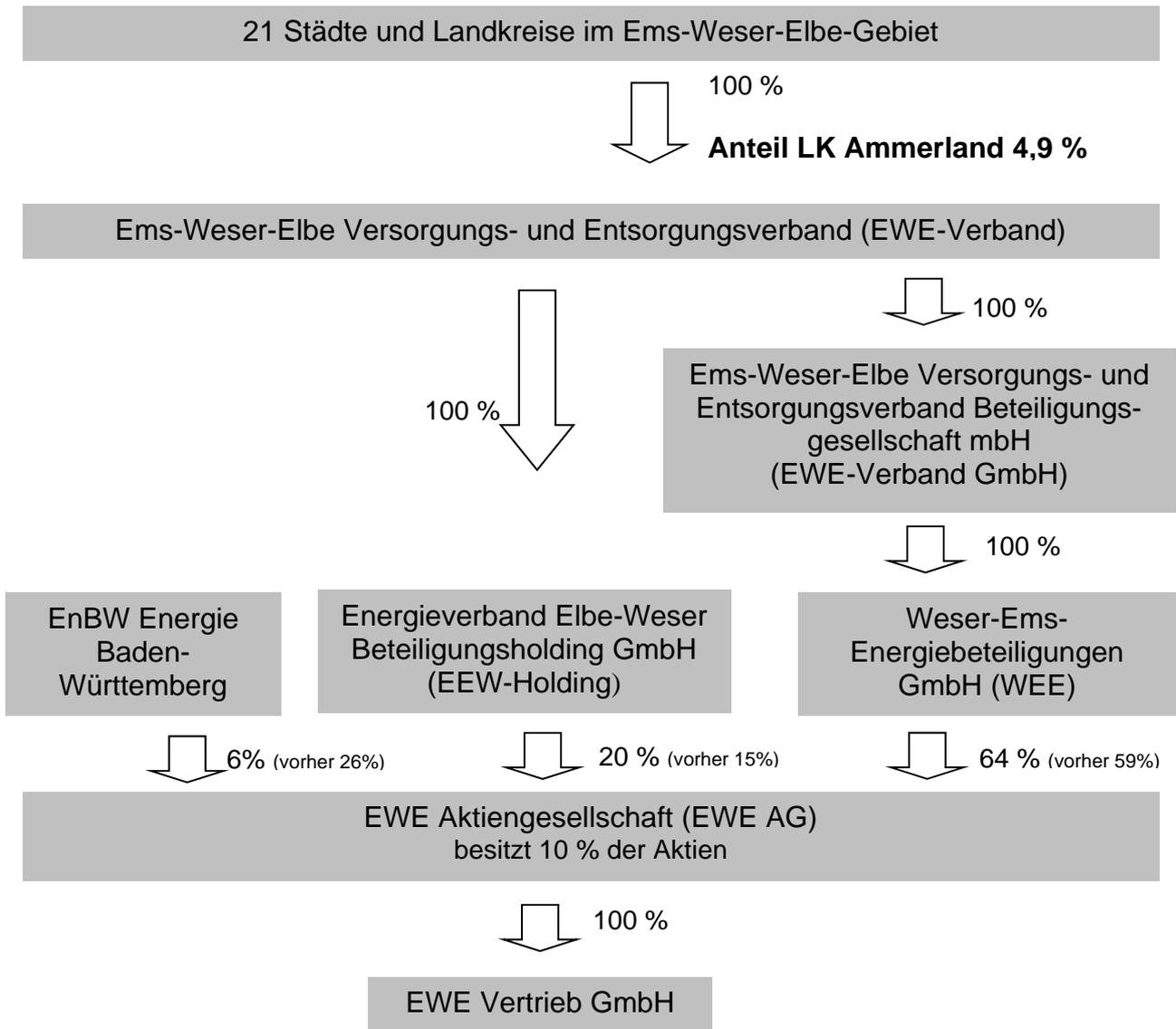
##### **EWE Aktiengesellschaft**

Stammkapital:	200 Mio. €
Weser-Ems-Energiebeteiligungen GmbH (WEE)	64%
Energieverband Elbe-Weser Beteiligungsholding GmbH (EEW-Holding)	20%
EnBW	6%

#### **Aufgabe, Zweck:**

Neben dem damaligen Landeselektrizitätsverband (LEV) bestand als stromverteilende Gesellschaft im Raume Weser-Ems die Stromversorgungs-A.G. Oldenburg-Ostfriesland. In diese Gesellschaft brachte der LEV 1943 sein Vermögen ein und erhielt dafür eine Aktienbeteiligung am Grundkapital. Fortan führte diese Aktiengesellschaft die Firma „Energieversorgung Weser-Ems AG“. 1984 übertrug der LEV sein Aktienkapital an die Weser-Ems-Energiebeteiligungen GmbH (WEE). In 2004 hat die WEE den bisher von der E-ON Energie AG, München, gehaltenen Anteil an der EWE i. H. v. 27,4 % erworben. Seitdem hielt die WEE einen Anteil von 81,9 % an der EWE AG. Die restlichen 18,1 % hielt die Energieverband Elbe-Weser Beteiligungsholding GmbH, dessen Gesellschafter die EEW war. Mit dem vg. Zusammenschluss wurden diese Anteile auf den Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband übertragen, womit dieser Verband über die beiden GmbH's 100 % der EWE-Anteile bis 2008 hielt. Im Jahre 2008 wurden 26 % der EWE-Anteile an die EnBW Energie Baden-Württemberg verkauft. 2016 wurden 20 % zurückerworben. Der Aufsichtsrat der EWE AG ist u. a. mit sechs vom Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband entsandten Personen besetzt.

Seit 2016 besteht folgende Beteiligungsstruktur



### 3.3. Kommunale Datenverarbeitung Oldenburg (KDO)

Elsässer Strasse 66, 26121 Oldenburg

#### Rechtsgrundlage

Zweckverbandssatzung in der Neufassung von 2011

#### Aufgabe und Zweck des Unternehmens

Der Verband entwickelt, programmiert und pflegt EDV-Verfahren für den Aufgabenbereich der Verbandsmitglieder. Er betreut und berät die Verbandsmitglieder und schult deren Personal. Der Zweckverband zieht aus seiner Tätigkeit keinen Gewinn. Soweit die Leistungsentgelte und sonstigen Einnahmen des Zweckverbandes zur Bestreitung der Verbandsausgaben (einschl. der vorgeschriebenen Rücklagen) nicht ausreichen, mindestens jedoch zur Finanzierung des vom Zweckverband eingerichteten Rechnungsprüfungsamtes, erhebt der Zweckverband eine Jahresumlage. Die Jahresumlage wird zu 40 % auf die kreisfreien Städte, zu 20 % auf die Landkreise und zu 40 % auf die kreisangehörigen Gebietskörperschaften verteilt. Sofern die kreisangehörigen Gebietskörperschaften einem Mitgliedslandkreis angehören, übernimmt dieser gegenüber dem Zweckverband deren Umlageanteil.

#### Beteiligungsverhältnis / Verbandsmitglieder

Dazu zählen der Landkreis Ammerland, die kreisfreie Stadt Oldenburg, die Landkreise Cloppenburg, Friesland, Oldenburg, Vechta, Wesermarsch, deren kreisangehörige Gemeinden und diverse weitere kreisangehörige Gemeinden, sowie der Bezirksverband Oldenburg und der Gemeinde-Unfallversicherungsverband Oldenburg.

Der Anteil des LK beträgt gem. § 6 Zweckverbandssatzung z. Zt. 4,8 % der Stimmen in der Verbandsversammlung.

Lt. § 6 Absatz 2 der Satzung entfallen auf die Verbandsmitglieder 750 Stimmen, die sich zu 40 % auf die kreisfreien Städte, zu 20 % auf die Landkreise und zu 40 % auf die kreisangehörigen Gebietskörperschaften verteilen. Die Verteilung erfolgt aufgrund der Bevölkerungszahlen jeweils zum 30.06. des abgelaufenen Haushaltsjahres nach dem d'Hondtschen Verfahren. Näheres regelt die Zweckverbandssatzung. Weitere 750 Stimmen in der Verbandsversammlung werden anhand des Verhältnisses der Umsätze der Gebietskörperschaften mit der KDO in den letzten drei Jahren verteilt.

#### Organe

<b>Verbandsversammlung</b>	Für den LK: Landrat Bensberg [Vertreter EKR Kappelmann]
<b>Verbandsausschuss</b>	Für den LK: Landrat Bensberg [Vertreter EKR Kappelmann]
<b>Geschäftsführung</b>	Herr Dr. Beyer

#### Beteiligungen der KDO

##### **KDO Service GmbH**

Anteil der KDO: 100 %

Unterbeteiligung der KDO Service GmbH:

##### **GovConnect GmbH**

Anteil der KDO Service GmbH: 25 %

### 3.4. Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten e. V.

Bahnhofstraße 37, 27749 Delmenhorst

#### Aufgabe und Zweck des Unternehmens

Aufgaben dieses Vereines sind insb. die Verbesserung der Struktur und Entwicklung des gemeinsamen Kooperationsraumes durch Vernetzung und Interaktion von Kommunen, Ländern, Wirtschaft, Wissenschaft und weiteren Bereichen, außerdem die Profilierung der Metropolregion als nationale und europäische Wirtschaftsregion mit bes. Potenzialen, Kompetenzen und standortspezifischen Angeboten, weiter die Förderung und Initiierung von Maßnahmen zum Erhalt und Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit der hiesigen Wirtschaft und Wissenschaftslandschaft, die Vernetzung und Stärkung der vorhandenen metropolitanen Funktionen und Initiierung von Metropol- und Nordwest-Projekten sowie die Erarbeitung und Umsetzung gemeinsamer Lösungen für regional bedeutsame Aufgaben.

#### Beteiligungsverhältnis / Verbandsmitglieder

##### Kommunale Mitglieder

LK Ammerland	Landkreis Cloppenburg	Landkreis Osterholz
LK Cuxhaven	Landkreis Vechta	Landkreis Verden
Landkreis Diepholz	Landkreis Osnabrück	Landkreis Wesermarsch
Landkreis Friesland	Stadt Bremen (freie Hansestadt)	Stadt Oldenburg
Landkreis Oldenburg	Stadt Bremerhaven	Stadt Wilhelmshaven
	Stadt Delmenhorst	

##### Mitglieder Wirtschaft

Handelskammer Bremen	IHK Hannover	Land Bremen
IHK Bremerhaven	IHK Oldenburg	Land Niedersachsen
IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim	IHK Stade	

##### Organe

<b>Metropolversammlung (höchstes Beschlussorgan)</b>	<p><b>Länder: 6 Vertreter</b> (je Land 3)</p> <p><b>Kommunen: 32 Vertreter</b> (je Kreis 2: 1 Kreis, 1 kreisangeh. Kommune und je kreisfreie Stadt 2 Vertreter)</p> <p><b>Wirtschaft: 32 Vertreter</b> (auf Vorschlag der Industrie- und Handelskammern)</p> <p>Herr Wilters, KTA</p> <p>Für den LK: Bgm. Huber, Gem. Apen</p>
<b>Vorstand</b>	Besteht aus 14 Mitgliedern, davon 6 Vertretern der Wirtschaft, 6 Vertretern der Kommunen sowie je 1 Vertreter der Länder Bremen und Niedersachsen. Als Vertreter der Landkreise ist Herr Bensberg seit 2010 Vorstandsmitglied und seit März 2013 Vorstandsvorsitzender. Die Aufgabenerledigung erfolgt durch die Geschäftsführung Frau Dr. Meincke.
<b>Metropolbeirat</b>	Besteht aus 8 Vertretern der Wissenschaft und 8 Vertretern der gesellschaftlichen Akteure und ist bei der Metropolversammlung nur beratendes Mitglied.

**Arbeitskreis Wirtschaftliche Rahmenbedingungen:** Herr Carstens

**Arbeitskreis Raumstruktur:** Frau Kroon

#### Auswirkungen auf den Haushalt des LK

Der Landkreis Ammerland hat einen jährlichen Beitrag zu entrichten. Die Beitragshöhe richtet sich nach der Beitragssatzung und der Einwohnerzahl des jeweiligen Vorjahres. Für 2017 betrug der Beitrag 12.000 €. Dieser wird ebenso für 2018 erwartet.

### **3.5. Musikschule Ammerland e.V.**

Lange Straße 15, 26655 Westerstede

#### **Aufgabe und Zweck des Unternehmens**

Bereitstellung eines flächendeckenden und für alle sozialen Schichten erreichbaren Musikunterrichtsangebots zur Förderung musikalischer Jugend- und Laienbildung.

#### **Beteiligungsverhältnis / Verbandsmitglieder**

Landkreis Ammerland	5 Stimmen i. d. Mitgliedervers. = 50 %
Gemeinde Apen	1 Stimme i. d. Mitgliedervers. = 10 %
Gemeinde Edewecht	1 Stimme i. d. Mitgliedervers. = 10 %
Gemeinde Rastede	1 Stimme i. d. Mitgliedervers. = 10 %
Stadt Westerstede	1 Stimme i. d. Mitgliedervers. = 10 %
Gemeinde Wiefelstede	1 Stimme i. d. Mitgliedervers. = 10 %

<b>Organe</b>	<b>Mitglieder</b>
<b>Mitgliederversammlung</b>	Landrat Bensberg Frau Wiechert, KTA Frau Stolle, KTA Frau Schubert, Erste Gemeinderätin Gemeinde Apen Frau Ehlers, Rf. Gemeinde Apen Frau Lausch, Bgm. Gemeinde Edewecht Herr Urbanke, Rh. Gemeinde Edewecht Herr von Essen, Bgm. Gemeinde Rastede Herr Küpperbusch, Rh. Gemeinde Rastede Herr Groß, Bgm. Stadt Westerstede Frau Schmidt, Rf. Stadt Westerstede Herr Pieper, Bgm. Gemeinde Wiefelstede Herr Kruse, Rh. Gemeinde Wiefelstede
<b>Vorstand</b>	Landrat Bensberg Herr Küpperbusch, Rh. Gemeinde Rastede
<u>beratendes Mitglied:</u>	Herr Reinhold, Musikschulleiter

#### **Auswirkungen auf den Haushalt des LK**

Für den Betrieb der Musikschule Ammerland e.V. wird von den Mitgliedern lt. Satzung eine Umlage gezahlt. 60 % der Umlage werden vom Landkreis Ammerland getragen. 40 % tragen die fünf Mitgliedsgemeinden und zwar zu 25 % im Verhältnis ihrer Einwohnerzahlen und zu 75 % im Verhältnis der unterrichteten Schüler/innen. Die Zuschüsse und die wirtschaftliche Entwicklung sind auf der nachfolgenden Seite abgebildet.

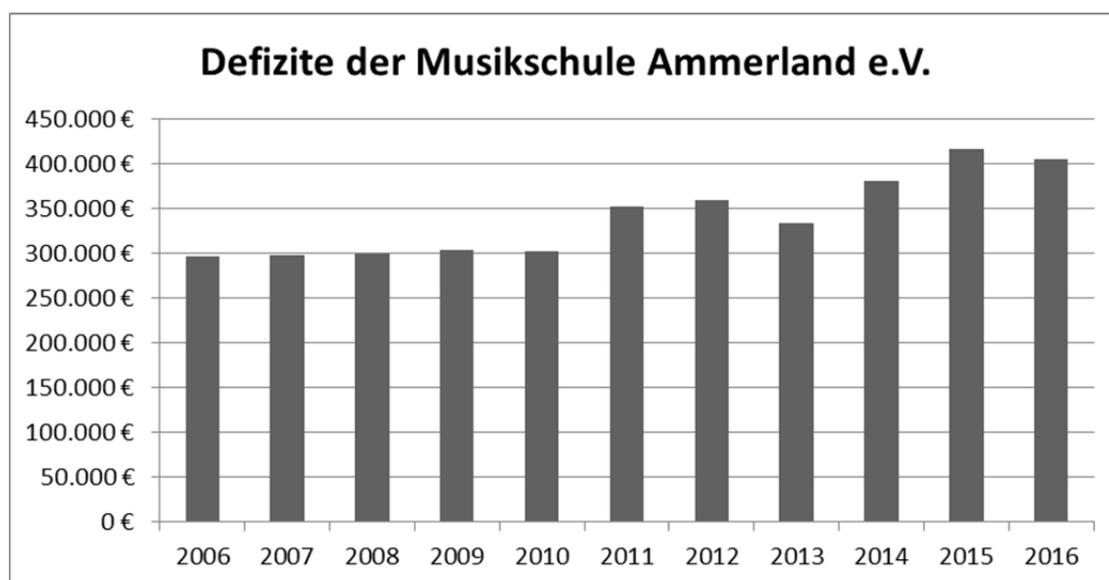
Der voraussichtliche Umlageanteil des Kreises von 60% für das Haushaltsjahr 2018 beläuft sich lt. Haushaltsplan auf 395 T€. Daneben trägt der Landkreis allein die Gebäudesachkosten (Bewirtschaftung u. Unterhaltung) für die von der Musikschule genutzten Räumlichkeiten im BBZ in Höhe von 21.300 €. Der geplante Zuschuss des Kreises beläuft sich somit auf insgesamt rd. 416 T€.

#### **Wirtschaftliche Lage**

Die Leistungen und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Vereins sind nachfolgend anhand von ausgewählten Kennzahlen dargestellt.

<b>Unternehmensdaten Musikschule Ammerland e.V.</b>			
	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Jahresergebnis	-404.740 €	-416.120 €	-380.413 €
Zuschuss LK (ohne Erst. Sachkosten)	299.822 €	307.145 €	281.456 €
Umlage Gemeinden	104.918 €	108.975 €	98.957 €
Personalaufwand	-754.237 €	-718.881 €	712.050 €

<b>Schülerbelegung</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
Elementarunterricht	321	318	402	331	365
Ergänzungsunterricht (u. Kurse ab 2011)	147	106	82	121	109
Instrumentalunterricht	532	561	533	580	605
davon Einzelunterricht	356	90	81	95	96
davon Gruppenunterricht	176	471	452	485	509
Ensemble gemeindefrei	709	594	654	650	575
<b>Summe</b>	<b>1.709</b>	<b>1.579</b>	<b>1.671</b>	<b>1.682</b>	<b>1.654</b>



### 3.6. Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband (OOWV)

Georgstraße 4, 26919 Brake

#### Rechtsgrundlage

Satzung des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbandes vom 10. Juni 2011

#### Aufgabe und Zweck des Unternehmens

Der OOWV ist als Wasser- und Bodenverband eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er hat die Aufgabe, Trink- und Brauchwasser zu beschaffen und an die Anschlussnehmer zu verteilen. Eine ebenso wichtige Aufgabe ist der nachhaltige, vorbeugende Grundwasserschutz.

Aus der Verantwortung für einen funktionierenden Wasserkreislauf und den vorbeugenden Grundwasserschutz heraus hat sich der OOWV 1999 dazu entschlossen, auch die Abwasserentsorgung zu übernehmen. Mittlerweile verfügt der OOWV über weitere Beteiligungen, die nicht Gegenstand dieses Berichts sind.

#### Beteiligungsverhältnis / Verbandsmitglieder

Im Bereich der **Trinkwasserversorgung** sind nachfolgend aufgeführte Mitglieder (Stimmanteil in %) am Verband beteiligt:

<b>Landkreis Ammerland</b>	<b>8,5 %</b>	Landkreis Wesermarsch	10,3 %
Landkreis Aurich	16,2 %	Landkreis Wittmund	7,5 %
Landkreis Cloppenburg	17,6 %	Stadt Dinklage	1,2 %
Landkreis Oldenburg	3,4 %	Stadt Jever	1,0 %
Landkreis Friesland	7,5 %	Gemeinde Stuhr	1,2 %
Landkreis Diepholz	13,9 %	Gemeinde Rastede	1,9 %
Landkreis Vechta	9,8 %		

Im Unternehmensbereich **Abwasser** sind weitere Kommunen beteiligt, für die der Zweckverband OOWV die Abwasserentsorgung durchführt.

Organe	Mitglieder
<b>Verbandsversammlung</b> § 7 der Satzung	LK Aurich, Cloppenburg, Diepholz, Friesland, Oldenburg, Wesermarsch und Wittmund je drei Vertreter LK Vechta und Ammerland je zwei Vertreter
Vertreter des LK:	Landrat Bensberg Frau Beeken, KTA
<b>Verbandsvorstand</b>	LR Ambrosy, Friesland Herr Hölscher, stv. Bgm. Gemeinde Bakum Herr Kramer, Bgm. Gemeinde Lastrup Frau Neuke, Bgm. Gemeinde Lemwerder LR Weber, LK Aurich LR Harings, LK Oldenburg Herr Mammen, KTA, LK Wittmund
<b>Verbandsvorsteher</b>	LR Ambrosy Herr Hölscher - <i>Stellvertreter</i>
<b>Geschäftsführung</b>	kaufmännisch: Herr Specht technisch: Herr Kaufmann

## Wirtschaftliche Lage

Die wirtschaftlichen Verhältnisse sind anhand der nachfolgenden Daten dargestellt. Auswirkungen auf den Haushalt des Landkreises bestehen nicht.

Unternehmensdaten OOWV			
	2016	2015	2014
Leistungen/Erträge insg.	191.496.910 €	189.800.534 €	168.309.000 €
Jahresergebnis	8.120.100 €	7.590.404 €	5.745.000 €
dv. Abwasserbereich in T€	8.134.000 €	7.581.000 €	6.086.000 €
dv. Trinkwasserbereich in T€	-14.000 €	9.000 €	-341.000 €
Investitionen in Anlagevermögen	49.662.598 €	48.694.366 €	33.900.000 €
Anlagenintensität	96,5%	96,9%	96,4%
Eigenkapital	40.439.979 €	32.319.879 €	24.729.475 €
Eigenkapitalquote	4,5%	3,7%	2,8%
Cash-Flow lfd. Geschäftstätigkeit	68.654.000 €	70.081.000 €	39.089.000 €
Beschäftigte (alle AN)	699	690	684

## Unterbeteiligungen des OOWV

**OOWV Energie GmbH & Co. KG** [Anteil des OOWV: 100 %]

**OOWV Energie Komplementär GmbH** [Anteil des OOWV: 100 %]

## 3.7. Oldenburgisch-Ostfriesischer Zweckverband für die Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und tierischen Erzeugnissen

c/o Bezirksverband Oldenburg, Nadorster Str. 155, 26123 Oldenburg

### Rechtsgrundlage

Verbandsordnung des Oldenburgisch-Ostfriesischen Zweckverbandes für die Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und tierischen Erzeugnissen (2. Änderung der Verbandsordnung vom 26.02.2014).

### Aufgabe und Zweck des Unternehmens

Der Verband erfüllt anstelle der Verbandsmitglieder die diesen als beseitigungspflichtigen Körperschaften obliegenden Aufgaben nach dem Tierische Nebenprodukte Beseitigungsgesetz (TierNebG) und dem Nds. Ausführungsgesetz zum TierNebG (Nds. AG TierKBG). Die Beseitigungspflicht wurde ab 1. Januar 2000 auf die Oldenburger Fleischmehlfabrik GmbH übertragen.

### Beteiligungsverhältnis / Verbandsmitglieder

Landkreis Ammerland	Landkreis Oldenburg
Landkreis Aurich	Stadt Oldenburg
Landkreis Cloppenburg	Landkreis Vechta
Stadt Emden	Landkreis Wesermarsch
Landkreis Friesland	Stadt Wilhelmshaven
Landkreis Leer	Landkreis Wittmund

<b>Organe</b>	<b>Mitglieder</b>
<b>Verbandsversammlung</b>	Zusammensetzung gem. § 5 Abs. 1 der Verbandsordnung: je 2 stimmberechtigte Vertreter der Verbandsmitglieder - Hauptverwaltungsbeamter - ein vom Kreistag/Rat bestimmtes Mitglied
Vertreter des LK:	Herr Hots, KTA Landrat Bensberg
<b>Verbandsausschuss</b>	Landrat Heymann, LK Wittmund, Vorsitzender Landrat Brückmann, LK Wesermarsch Landrat Winkel, LK Vechta Landrat Wimberg, LK Cloppenburg
<b>Geschäftsführung</b>	Herr Diekhoff

### **Finanzierung**

Der Verband erhebt zur Deckung der Aufwendungen, sofern das Aufkommen aus Gebühren und Auslagen oder eventuell sonstiger Einnahmen nicht ausreicht, von den Verbandsmitgliedern jährlich eine Umlage (Verbandsumlage). Sie bestimmt sich nach dem in dem der Festsetzung vorangegangenen Jahr in der Tierkörperbeseitigungsanstalt Kampe verarbeiteten Aufkommen (Gewicht) an Tierkörpern, Tierkörperteilen und Erzeugnissen im Sinne des TierNebG aus dem Gebiet eines jeden Verbandsgliedes. In 2017 hat der Landkreis 216.433 € gezahlt. Für 2018 wird die Umlage in Höhe von 240.000 € eingeplant.

### **Beteiligung des Zweckverbands**

#### **TKB Beteiligungs-GmbH**

Stammkapital: 26.000,00 EUR

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist der Betrieb eines vollkaufmännischen Unternehmens, das Tierkörper, Tierkörperteile und tierische Erzeugnisse für öffentlich-rechtliche Pflichtige beseitigt.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung an der Oldenburger Fleischmehlfabrik GmbH zum Zwecke der Abholung und Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und tierischen Erzeugnissen für öffentlich-rechtlich Beseitigungspflichtige auf der Grundlage einer Beleihung oder von Unternehmerverträgen sowie die Verarbeitung tierischer Nebenprodukte, der Betrieb einer Fleischmehlfabrik, der Handel mit Fleischmehl und sonstigen verwertbaren Produkten.

Die Aufgaben der Gesellschafterversammlung nimmt die Verbandsversammlung des Zweckverbandes wahr. Der Aufsichtsrat besteht aus den Mitgliedern des Verbandsausschusses des Zweckverbandes. Alleiniger Geschäftsführer ist Herr Diekhoff.

#### **Unterbeteiligungen der TKB GmbH:**

**Oldenburger Fleischmehlfabrik GmbH** [Anteil der TKB GmbH: 100 % (=Betriebs-GmbH)]

**Oldenburger Biokraftwerk GmbH** [Anteil der TKB GmbH: 100 %]

### **3.8. Sparkassenzweckverband Oldenburg**

Berliner Platz 7 / Markt 13, 26122 Oldenburg

#### **Rechtsgrundlage**

Verbandsordnung des Sparkassenzweckverbands Oldenburg

#### **Aufgabe und Zweck des Unternehmens**

Als Träger der Landessparkasse zu Oldenburg (LzO) hat der Sparkassenzweckverband die Funktion, die (Landes-)Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen. Dabei besteht die Maßgabe, dass ein Anspruch der Sparkasse gegen den Träger oder eine sonstige Verpflichtung des Trägers, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen, nicht besteht.

#### **Beteiligungsverhältnis / Verbandsmitglieder**

LK Ammerland	12,18 %	LK Vechta	13,92 %
LK Cloppenburg	15,85 %	LK Wesermarsch	8,87 %
LK Friesland	9,38 %	Stadt Delmenhorst	7,97 %
LK Oldenburg	11,33 %	Stadt Oldenburg	20,50 %

<b>Organe</b>	<b>Mitglieder</b>
<b>Zweckverbandsversammlung</b> Vertreter des LK	Herr Hohnholz, KTA (Stimmführer) Herr Mickelat, KTA Frau Lamers, KTA
<b>Verbandsgeschäftsführer</b>	Landrat Bensberg

§ 11 der Verbandsordnung regelt die zulässige Abführung von Jahresüberschüssen an den Träger, der diese im Sinne der kommunalen Aufgabenerfüllung zu verwenden hat. In der Vergangenheit ist keine Abführung erfolgt und auch künftig nicht zu erwarten.

#### **Landessparkasse zu Oldenburg (LzO)**

Die LzO, deren Träger der vg. Zweckverband ist, hat folgende Organe:

a) Vorstand (4 Mitglieder)

b) Verwaltungsrat:

11 Mitglieder vom Zweckverband  
6 Vertreter der Bediensteten

Vertreter des LK:

Landrat Bensberg (Verwaltungsratsvorsitzender)  
Frau Taeger, KTA

### **3.9. Tourismusverband Nordsee e.V.**

Lindenallee 1, 26441 Jever

#### **Aufgabe und Zweck des Unternehmens**

Allgemeine Förderung des Tourismus im Verbandsgebiet (Bereich der Niedersächsischen Nordseeküste mit den Landkreisen Ammerland, Aurich, Cuxhaven, Friesland, Leer, Wesermarsch und Wittmund, den kreisfreien Städten Emden und Wilhelmshaven sowie der Seestadt Bremerhaven).

#### **Beteiligungsverhältnis / Verbandsmitglieder**

Landkreis Ammerland	Stadt Wilhelmshaven
Landkreis Aurich	Landkreis Wittmund
Stadt Bremerhaven	Die Nordsee GmbH
Landkreis Cuxhaven	Ostfriesland Tourismus GmbH
Stadt Emden	Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg
Landkreis Friesland	Industrie- und Handelskammer Oldenburg
Landkreis Leer	Industrie- und Handelskammer Bremerhaven
Landkreis Wesermarsch	Industrie- und Handelskammer Stade
Jade Hochschule Wilhelmshaven, vertreten durch das Institut für innovative Tourismus- und Freizeitwirtschaft (ITF)	

Organe	Mitglieder
<b>Mitgliederversammlung</b>	Herr Lukoschus, KTA Landrat Bensberg, Landrat
<b>Vorstand</b>	Landrat Ambrosy, Landkreis Friesland – <i>Vorsitzender</i> Landrat Heymann, Landkreis Wittmund – <i>stv. Vorsitzender</i> Frau Havekost, IHK Stade – <i>stv. Vorsitzende</i> Herr Krebs, Landkreis Leer – <i>Schatzmeister</i> Herr Melchert, Die Nordsee GmbH Frau Wemken, Ostfriesland Touristik GmbH Frau Gödde, Touristikgemeinschaft Wesermarsch Herr Jochimsen, EKR Landkreis Cuxhaven Herr Bakenhus, Landkreis Aurich Herr Schöttler, BIS Bremerhaven Herr Prof. Dr. Schmoll, Jade Hochschule Wilhelmshaven

#### **Auswirkungen auf den Haushalt des LK**

Der Landkreis Ammerland entrichtet an den Tourismusverband Nordsee e.V. einen jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 6.640 €.

### 3.10. Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN)

Flughafendamm 19, 28199 Bremen

#### Rechtsgrundlage

Verbandsatzung für den Zweckverband Verkehrsverbund Bremen-Niedersachsen (ZVBN) vom 01. September 1996 in der Fassung vom 01. Januar 2002.

#### Aufgabe

Der Zweckverband ist im Verbandsgebiet Aufgabenträger für den straßengebundenen ÖPNV und er erfüllt die Funktion der zuständigen Behörde gemäß EG-Verordnung 1191/69 und Personenbeförderungsgesetz (PBefG). Er ist nicht Aufgabenträger des Schienenpersonennahverkehrs.

Der Zweckverband beschließt einen Nahverkehrsplan und entscheidet über den Ausgleich von verbundbedingten Belastungen, die den Verkehrsunternehmen, die im Verbandsgebiet ÖPNV betreiben, durch die Anwendung des Verbundtarifes entstehen und leistet den sich daraus ergebenden Ausgleich.

#### Stimmenverteilung

Auf jedes Verbandsmitglied entfällt bis zu einer Einwohnerzahl von 30.000 eine Stimme. Auf jede weitere 30.000 Einwohner sowie für eine Resteinwohnerzahl von mehr als 15.000 entfällt je eine weitere Stimme. Maßgebend ist der letzte von den Landesstatistikbehörden auf ein Jahresende vor der Kommunalwahl fortgeschriebene Stand der Wohnbevölkerung.

#### Organe

<b>Verbandsversammlung</b>	Stadtgemeinde Bremen 18 Stimmen (32,1 %) Landkreis Osterholz 4 Stimmen (7,1 %) Seestadt Bremerhaven 4 Stimmen (7,1 %) Landkreis Verden 4 Stimmen (7,1 %) Stadt Delmenhorst 3 Stimmen (5,4 %) Landkreis Wesermarsch 3 Stimmen (5,4 %) Landkreis Diepholz 7 Stimmen (12,5 %) Landkreis Oldenburg 4 Stimmen (7,1 %) Stadt Oldenburg 5 Stimmen (8,9 %) <b>Landkreis Ammerland 4 Stimmen (7,1 %)</b>
Vertreter des LK:	Herr Brunßen, KTA Landrat Bensberg
<b>nicht stimmberechtigte Vertreter:</b>	assoziierte Gemeinden im LK Rothenburg/Wümme assoziierte Gemeinden im Landkreis Cuxhaven assoziierte Samtgemeinden Grafschaft Hoya u. Samtgemeinde Eystrup
<b>Verbandsvorsitzender</b>	Landrat Lütjen (LK Osterholz) - <i>Vorsitzender</i> Landrat Brückmann (LK Wesermarsch) - <i>stv. Vorsitzender</i>
<b>Geschäftsführung</b>	Herr C. Herr

#### Finanzierung

Der Zweckverband deckt seine Verwaltungskosten aus Finanzmitteln vom Land Niedersachsen nach den Regelungen des § 7 Abs. 6 des Niedersächsischen Gesetzes zur Neuordnung des öffentlichen Personennahverkehrs vom 28. Juni 1995 und von den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven aus den ihnen nach den Regelungen des § 11 Abs. 3

und 4 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr im Land Bremen vom 15. Mai 1995 zur Verfügung gestellten Mitteln in der Höhe, die den Regelungen des § 7 Abs. 6 des Niedersächsischen Gesetzes zur Neuordnung des öffentlichen Nahverkehrs entspricht.

Nicht verausgabte Mittel werden den Verbandsgliedern im Verhältnis ihrer Einwohnerzahl zur Verfügung gestellt. Maßgebend sind die von den Landesstatistikbehörden festgestellten Einwohnerzahlen. Die Mittel sind für den öffentlichen Personennahverkehr zu verwenden.

Für den Ausgleich von verbundbedingten Belastungen, die den Verkehrsunternehmen, die im Verbandsgebiet ÖPNV betreiben, durch die Anwendung des Verbundtarifes entstehen, erhebt der Zweckverband eine von der Verbandsversammlung festzusetzende Umlage auf der Grundlage der den jeweiligen Verbandsgliedern zuzurechnenden Beförderungsfälle. Eine Zahlung seitens des Landkreises ist in 2018 dafür nicht vorgesehen.

### **Allgemeines/Organisation**

Ein wesentliches Instrument zur Schaffung eines attraktiven ÖPNV ist der Nahverkehrsplan. Die Zielvorstellungen und Planungen der einzelnen Verbandsglieder werden darin abgestimmt und zu einem Gesamtkonzept zusammengefügt. Der Nahverkehrsplan bildet damit den Rahmen für die Entwicklung des ÖPNV im Gebiet des ZVBN.

Ein weiterer wichtiger Baustein ist die vertraglich geregelte Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund Bremen / Niedersachsen GmbH (VBN), dem Zusammenschluss von über 30 in der Region tätigen Verkehrsunternehmen. Im Rahmen der Zusammenarbeit werden beispielsweise Qualitätskonzepte für Haltestellen, Fahrzeuge, das Beschwerdemanagement, ein abgestimmtes Leistungsangebot, eine unternehmensübergreifende Fahrgastinformation und insbesondere der einheitliche VBN-Tarif gemeinsam erarbeitet.

## **4.1. Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Ammerland**

Ammerlandallee 12, 26655 Westerstede

### **Aufgabe und Zweck des Unternehmens**

Aufgaben des Eigenbetriebes sind u.a. gem. § 2 der Satzung:

1. Sammlung und Transport von Abfällen
2. Sortierung, Behandlung und Verwertung von Abfällen und Wertstoffen
3. Ablagerung von Abfällen
4. Vorbereitung von Satzungen zur Regelung der Abfallentsorgung
5. Ermittlung des Gebührenbedarfs für die Abfallentsorgung
6. Erhebung von Benutzungsgebühren für die Abfallentsorgung
7. Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes.

Der Eigenbetrieb kann bei Bedarf im Rahmen der §§ 136 ff NKomVG weitere abfallwirtschaftliche Aufgaben für das Gebiet des Landkreises auf der Grundlage des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes, des Niedersächsischen Abfallgesetzes und der nach diesen Gesetzen erlassenen Verordnungen durchführen. Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann er sich Dritter bedienen.

### **Rechtsgrundlage**

Betriebssatzung für den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Ammerland

### **Beteiligungsverhältnis**

Stammkapital: 511.291,88 €

Der Abfallwirtschaftsbetrieb ist zu 100 % Sondervermögen des LK Ammerland.

### **Organe**

<b>Betriebsausschuss</b> 11 Mitglieder gem. § 3 der Satzung	Herr Oeltjen, KTA – <i>Vorsitzender</i>
	Herr Bekaan, KTA – <i>stv. Vorsitzender</i>
	Herr Brunßen, KTA
	Herr Schmidt-Berg, KTA
	Frau Schnörwangen, KTA
	Frau Wiechert, KTA
	Herr Rohde, KTA
	Herr Meiwald, KTA
	Herr Orth, KTA
	Herr Stadlik, KTA
	Herr Kahle, KTA
<b>Betriebsleitung</b>	Herr Hauschke

### **Auswirkungen auf den Haushalt des LK**

Der Abfallwirtschaftsbetrieb zahlt eine Eigenkapitalverzinsung von 15.610,49 € an den Landkreis. Für 2018 ist eine Eigenkapitalverzinsung in der gleichen Höhe vorgesehen. Für die Inanspruchnahme von Personal und Sachmitteln erstattet der Abfallwirtschaftsbetrieb dem Kreis die Verwaltungskosten.

<b>Unternehmensdaten Abfallwirtschaftsbetrieb</b>			
	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Umsatzerlöse	17.408.401 €	17.042.223 €	16.745.899 €
Gesamterträge	17.533.364 €	17.176.841 €	16.888.777 €
Jahresergebnis	-53.432 €	28.019 €	48.833 €
Bilanzsumme	21.103.524 €	21.499.100 €	22.586.814 €
Anlagevermögen	11.795.697 €	9.989.017 €	10.564.048 €
Anlagenintensität	55,9%	46,5%	46,8%
Eigenkapital	3.976.905 €	4.058.356 €	4.068.305 €
Eigenkapitalquote	18,8%	18,9%	18,0%
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	-204.000 €	42.000 €	1.351.000 €
Investitionen	479.000 €	62.000 €	32.000 €
Beschäftigte	9	9	9

### **Auszüge aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss**

Der Abschlussprüfer hat im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts folgende Aspekte hervorgehoben:

Der Eigenbetrieb weist zum Bilanzstichtag eine Bilanzsumme von 21.104 TEUR (Vorjahr: 21.499 TEUR) auf. Das Vermögen setzt sich insbesondere aus Grundstücken und Gebäuden (2.886 TEUR; Vorjahr: 3.454 TEUR) und flüssigen Mitteln (7.080 TEUR; Vorjahr: 9.809 TEUR) zusammen.

Zum Bilanzstichtag sind längerfristig gebundene Vermögenswerte durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert. Die Bankdarlehen haben sämtlich eine Laufzeit von über fünf Jahren und werden laufend vierteljährlich getilgt.

Die auf den Abfallwirtschaftsbetrieb originär (gebührenrechtlicher Teil) entfallenden Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2016 7.806 TEUR (Vorjahr: 7.547 TEUR).

Die bereits im Lagebericht 2014 dargestellte strategische Ausrichtung gleichbleibender Gebühren konnte auch für das Wirtschaftsjahr 2017 erreicht werden, nachdem die Abfallgebühren letztmalig im Wirtschaftsjahr 2015 für Privathaushalte und Gewerbebetriebe bei der Restmüllentsorgung um 12,17 % bzw. um 8,00 % sowie bei der Biomüllentsorgung um 7,78 % gesenkt werden konnten.

Der Wirtschaftsplan für 2017 geht von einem Jahresüberschuss von 73 TEUR aus.

Für das Wirtschaftsjahr 2018 ist nach derzeitigem Stand davon auszugehen, dass erstmals seit dem Wirtschaftsjahr 2010 eine Gebührenerhöhung notwendig werden wird.

Die Betriebsleitung geht zukünftig von einem relativ konstanten Umsatzvolumen aus. Für die Jahre 2018 und 2019 wird mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet.

## 4.2. Eigenbetrieb Immobilienbetreuung

Ammerlandallee 12, 26655 Westerstede

### Aufgabe und Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Eigenbetriebes ist die Planung, Ausführung und Überwachung von Bau-, Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen aller kreiseigenen Immobilien sowie der Immobilien der Eigenbetriebe, in Einzelfällen auch der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften. Die Aufgaben umfassen darüber hinaus die Gebäudeverwaltung und das Energiemanagement, die Betreuung der kreiseigenen Liegenschaften einschließlich der dazugehörigen Grundstücksgeschäfte sowie die Energieberatung für den Landkreis und die kreisangehörigen Gemeinden bzw. die Stadt Westerstede.

### Rechtsgrundlage

Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Immobilienbetreuung des Landkreises Ammerland in der Fassung vom 15. März 2012. Der Eigenbetrieb hat seine Tätigkeit zum 01.08.2012 aufgenommen. Er ist aus den bisherigen Eigenbetrieben „Bauplanung und Immobilienbetreuung“ sowie „Kreiskrankenhaus“ hervorgegangen.

### Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 1.002.934,15 €

Der Eigenbetrieb Immobilienbetreuung ist zu 100 % Sondervermögen des LK Ammerland.

### Organe

<b>Betriebsausschuss</b>	Der Betriebsausschuss besteht aus den Mitgliedern des Kreis-ausschusses. Die Vertretungsregelung gilt entsprechend.
<b>Betriebsleitung</b>	Herr EKR Kappelmann Herr Fricke-Varban, Dipl. Ing. Architekt

### Auswirkungen auf den Haushalt des LK

Der Eigenbetrieb zahlt eine Eigenkapitalverzinsung an den Landkreis. Für das Folgejahr ist diese nicht geplant. Der Eigenbetrieb erstattet dem Kreis Verwaltungskosten sowie Personal- und Sachkosten.

### Wirtschaftliche Lage

Der Betrieb generiert seine Umsätze aus den erbrachten Leistungen an den Landkreis, die Eigenbetriebe sowie die Eigen- und Beteiligungsgesellschaften.

Unternehmensdaten Eigenbetrieb Immobilienbetreuung			
	2016	2015	2014
Umsatz	3.375.293 €	225.885 €	231.550 €
sonst. betriebliche Erträge	1.969.292 €	5.532.732 €	5.034.401 €
Jahresergebnis	-170.842 €	440.435 €	-261.740,50 €
Eigenkapitalverzinsung an den LK		49.002 €	0 €
Beschäftigte	9	9	8
Eigenkapital	7.216.758 €	7.436.602 €	6.996.166 €
Bilanzsumme	103.562.578 €	100.637.633 €	100.898.144 €
Cash-Flow lfd. Geschäftstätigkeit	6.238.000 €	3.522.000 €	1.198.000 €
Eigenkapitalquote	7,0%	7,4%	6,9%
Fremdkapitalquote	93,0%	92,6%	93,1%

## **Auszüge aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss**

Der Abschlussprüfer hat im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts folgende Aspekte für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage und der zukünftigen Entwicklung hervorgehoben:

Die Entwicklung des Jahresergebnisses 2016 ist mit -171 T€ zwar negativ, aber dennoch positiver ausgefallen als im Erfolgsplan ausgewiesen und erwartet wurde (-278 T€). Gegenüber dem Vorjahr (440 T€), welches von Einmaleffekten geprägt war, ist das Ergebnis deutlich niedriger ausgefallen. Bei den Betriebserträgen hatte sich im Jahr 2015 die Auflösung einer Verbindlichkeit mit 294 T€ entsprechend positiv ausgewirkt. Dieser Einmaleffekt erklärt im Wesentlichen die Ergebnisveränderung zwischen den Jahren 2016 und 2015.

Der Jahresfehlbetrag ergibt sich auf der Ertragsseite vor allem aus dem vereinbarten Nutzungsentgelt, den Mieterträgen und der gezahlten Bauunterhaltungspauschale für das Bundeswehrkrankenhaus sowie den Erträgen aus der Vermietung des Ärztehauses und Hospizes, denen auf der Aufwandseite im Wesentlichen die nicht neutralisierten Abschreibungen trägergeförderter Anlagegüter, die Zinsbelastung aufgrund der von der Bundeswehr u.a. vorausgezählten Mieten und der nicht in Anspruch genommenen und gezahlten Bauunterhaltungspauschalen für das Bundeswehrkrankenhaus gegenüberstehen.

Die Anlagezugänge im Jahr 2016 in Höhe von 5.714 T€ (Vorjahr 2.525 T€) betreffen in erster Linie die Position geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau und sind auf den Neubau der Fachklinik für Psychosomatik, die Erweiterung des Parkhauses und die Erweiterung der Strahlentherapie im Ärztehaus zurückzuführen. Investitionen werden mit Eigenmitteln, Mietvorauszahlungen sowie Darlehen finanziert.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Der Eigenbetrieb war jederzeit in der Lage, den finanziellen Verpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Für 2017 wird ein leicht negatives Jahresergebnis in Höhe von -40 T€ erwartet. Bestandgefährdende Risiken sind für die Immobilienbetreuung des Landkreis Ammerland nicht zu erkennen.

## **5.1. Leitstelle für den Rettungsdienst und den Brandschutz im Oldenburger Land AöR (Großleitstelle Oldenburger Land)**

Friedhofsweg 30, 26121 Oldenburg

### **Rechtsgrundlage**

Satzung über eine gemeinsame Großleitstelle für den Rettungsdienst und den Brandschutz im Oldenburger Land

### **Aufgabe und Zweck des Unternehmens**

Errichtung, Unterhaltung und Betrieb einer gemeinsamen, integrierten Großleitstelle für den Rettungsdienst und den Brandschutz im Oldenburger Land.

### **Beteiligungsverhältnis**

Stammkapital: 120.000 €

Zu gleichen Anteilen (16,67 %, 20.000 €) Landkreis Ammerland, Landkreis Cloppenburg, Stadt Delmenhorst, Stadt Oldenburg, Landkreis Oldenburg und Landkreis Wesermarsch.

### **Organe**

<b>Vorstand</b>	Herr Leenderts - <i>Geschäftsführer</i> Herr Westendorf, LK Cloppenburg - <i>stv. Geschäftsführer</i>
<b>Verwaltungsrat</b> Für den LK:	Je Trägerkörperschaft werden zwei Personen entsandt: Landrat Bensberg Herr Schmidt, KTA
<b>Beirat</b>	Herr Hoffbuhr, Kreisbrandmeister Herr Peter, Geschäftsführer Rettungsdienst Ammerland GmbH
<b>Stimmrecht</b>	Das Stimmrecht richtet sich nach dem Beteiligungsverhältnis an der Anstalt. Auf jeden Träger entfällt eine Stimme im Verwaltungsrat.

### **Aufgabe und Zweck des Unternehmens**

Die Großleitstelle Oldenburger Land AöR übernimmt laut Satzung und Vereinbarung die Notrufannahme sowie die Alarmierung der notwendigen Einsatzkräfte, die Einsatzleitung im Rettungsdienst und die qualifizierte Lenkung der Einsatzkräfte für die Bereiche:

- Brandschutz
- Technische Hilfeleistung
- Notfallrettung
- Qualifizierte Krankentransporte
- Meldekopf im Katastrophenschutz

geschaltet worden. Seitdem gehen alle Notrufe aus dem LK Ammerland direkt dort ein.

### **Auswirkungen auf den Haushalt des LK**

Die Trägerkörperschaften unterstützen die Anstalt durch die Übernahme der verbleibenden ungedeckten Kosten. Die Verwaltungsratsmitglieder der Trägerkörperschaften können über den Kostenverteilungsschlüssel und auch dessen Veränderung beschließen. Der Kostenverteilungsschlüssel ist in regelmäßigen Abständen zu überprüfen.

In der Aufbauphase bis zur Inbetriebnahme der Großleitstelle wurden alle entstehenden Kosten gleichmäßig verteilt. In den vorangegangenen Haushaltsjahren ergab sich für die Trägerkörperschaften folgende Umlage: 2017: 806.504,39 €, 2016: 792.916,36 €, 2015: 723.31,01 €, 2014: 689.522 €, 2013: 629.868 €

Für das Haushaltsjahr 2018 wird die Umlage voraussichtlich 880.000 € betragen. Davon werden 60 % vom Rettungsdienst erstattet.

<b>Unternehmensdaten Großleitstelle Oldenburger Land</b>			
	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Erträge	4.679.828 €	4.334.842 €	4.108.063 €
Jahresergebnis	362.786 €	113.237 €	20.051 €
Investitionen	672.371 €	226.235 €	215.313 €
Personalaufwand	2.954.077 €	3.042.487 €	2.982.139 €
Beschäftigte (Vollzeit)	46	45,5	45,5
Eigenkapital	2.209.288 €	1.688.332 €	1.575.095 €
Eigenkapitalrentabilität	16%	7%	1%
Anlagenintensität	13,9%	9,5%	6,3%
Eigenkapitalquote	34,3%	29,2%	21,2%
Fremdkapitalquote	65,7%	70,8%	78,9%

### **Auszüge aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss**

Das Wirtschaftsjahr 2016 war nach der schrittweisen Inbetriebnahme der Großleitstelle im Juli und August 2012 das vierte komplette Betriebsjahr der Großleitstelle.

Im Wirtschaftsjahr 2016 wurden folgende Leitstelleneinsätze disponiert:

6.076	Brand- und Hilfeleistungseinsätze
45.014	Einsätze des qualifizierten Krankentransportes
71.235	Notarzt- und Notfallrettungseinsätze
<u>137.438</u>	sonstige Einsätze
259.763	Einsätze insgesamt

Bei den „sonstigen Einsätzen“ handelt es sich überwiegend um die Weiterleitung an den kassenärztlichen Notdienst sowie an die Leitstelle der Polizei, Bearbeitung von allgemeinen Auskunftsersuchen, Begleitung und Alarmierung von Einsatzübungen, Durchführung von Probealarmierungen, Betreuung von Sanitätsdiensten und Koordination von Angelegenheiten, bei denen außerhalb der Bürozeiten der Kreis- bzw. Stadtverwaltungen der jeweilige Rufbereitschaftsdienst der Trägerkörperschaft zu alarmieren war.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gesamtzahl der Einsätze um ca. 9,8 % gestiegen.

Im Wirtschaftsjahr wird ein Überschuss in Höhe von 362.786,00 € (2015: 113.237,05 €) ausgewiesen. Insgesamt beurteilt die Geschäftsleitung die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt als geordnet und zufriedenstellend.

### Ausblick auf die Jahre 2018, 2019 und 2020

Im Jahr 2020 sind Reinvestitionen der Hardware geplant. Hierdurch wird in den Jahren 2020 – 2023 voraussichtlich mit höheren Umlagen der Trägerkommunen zu rechnen sein.

Nach wie vor wird aufgrund der demographischen Entwicklung der Bevölkerung mit jährlichen Zuwachsraten der Einsatzzahlen des Rettungsdienstes in Höhe von voraussichtlich bis zu 10 % zu rechnen sein.

Die Anzahl der zu bearbeitenden „sonstigen Einsätze“ liegt höher als die Summe aller regulären Einsätze (Brand- und Hilfeleistungen, Krankentransporte und Rettungseinsätze). Ursächlich ist hierfür im Wesentlichen ein gestiegenes Anspruchsdenken der Bevölkerung. Neben der notwendigen Aufklärungsarbeit gegenüber der Bevölkerung wird eine Umstrukturierung der Leitstellentätigkeit in Verbindung mit einer Filterung der Einsätze nach Wichtigkeit angestrebt.

## 5.2. Naturschutzstiftung Ammerland

Ammerlandallee 12, 26655 Westerstede

### Rechtsgrundlage

Satzung der Stiftung vom 6. September 2004 - Stiftung des privaten Rechts -

### Aufgabe und Zweck des Unternehmens

Die Naturschutzstiftung Ammerland hat die Aufgabe, den Natur- und Landschaftsschutz im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen im Landkreis Ammerland zu fördern und wirkt auf die Bildung eines für den Artenschutz wichtigen Biotopverbundsystems hin. Darüber hinaus fördert sie zukunftsweisende Umweltprojekte und Umwelttechniken sowie die Umweltbildung. Die Maßnahmen der Stiftung ergänzen die gesetzlichen Aufgaben; insbesondere bleiben die Pflichtaufgaben der Unteren Naturschutzbehörde nach dem Niedersächsischen Naturschutzgesetz unberührt.

### Beteiligungsverhältnis / Gründungsmitglieder

Gründungskapital: 50.000 €

Ökologiestation Ammerland e.V. 15.000 €

EWE AG 25.000 €

Naturschutzgemeinschaft Ammerland 10.000 €

Organe	Mitglieder
<b>Kuratorium</b>	Landrat Bensberg
	Herr Finke, KTA - <i>Vorsitzender</i>
	Frau Rakow, KTA – <i>stv. Vorsitzende</i>
	Herr Schmidt-Berg, KTA
	Herr Roese, KTA
	Herr Hullmann, KTA
	Herr Gerken, Kreislandwirt
	Herr Dr. Härig, Arbeitskreis Naturschutz
	Frau Ruthenberg, Arbeitskreis Naturschutz
	Herr Conze, Naturschutzbeauftragter (mit beratender Stimme)
Herr Hobbiebrunken, Geschäftsführung (mit beratender Stimme)	
<b>Beirat</b>	Herr Schlörmann, EWE swb ISIS GmbH - <i>Vorsitzender</i>
	Herr Liebl, BUND-Kreisgruppe Ammerland
	Herr Neumann, Jägerschaft Ammerland
	Herr Bischoff, Naturschutzbeauftragter
	Herr Wiemken, Naturschutzbeauftragter
	Frau Lorenz, Naturschutzbeauftragte
	Herr Kosmis, Biolog. Schutzgemeinschaft Hunte Weser Ems e.V
	Herr von Essen, Zentralverband der Jagdgenossenschaften u. Eigenjagden
	Frau Aderholz, Umweltbildungszentrum Ammerland
	Herr Schröder, Wasser- und Bodenverbände
	Herr Folte, Forstbetriebsgemeinschaft Waldbauverein e.V.
	Herr Lorenz, Naturschutzbund Deutschland, Bezirksgruppe Oldenburg Land e.V.
	Herr Janssen, AEK Ammerland
	Herr Tholen, Kreisbeauftragter für Fischerei
Herr Cordes, Ammerländer Landvolkverband e.V.	
Herr Strodthoff-Schneider, Molkerei Ammerland eG	
Herr Dr. Jürgens, Landkreis Ammerland	
<b>Geschäftsführer</b>	Herr Hobbiebrunken, Leitung Umweltamt Landkreis Ammerland

### **Stiftungszweck:**

Die Erlöse aus dem Stiftungsvermögen sowie Ersatzgelder werden u. a. eingesetzt für:

- Förderung der Öffentlichkeitsarbeit und der Umweltbildung
- Förderung von zukunftsweisenden Projekten und Techniken
- Vertragsnaturschutz zur Sicherung bedrohter Pflanzenarten
- Wiederherstellung und Pflege von Wallhecken
- Naturnahe Fließgewässergestaltung, Sicherung von Gewässerrandstreifen, Anlage von Feuchtbiotopen
- Maßnahmen zur Hochmoorregeneration
- Anlage von Streuobstwiesen und Schulgärten
- Altbaumsanierung
- Maßnahmen zur Erhaltung gefährdeter Tierarten
- Weitere Maßnahmen zur Verbesserung des Zustandes von Natur und Landschaft
- Untersuchungen und Planungen zur Vorbereitung der genannten Naturschutzmaßnahmen
- Ankauf und Pachtung ökologisch wertvoller Flächen
- Durchführung von Ersatzmaßnahmen für Verursacher von Eingriffen im Sinne des Naturschutzgesetzes.

### **Auswirkungen auf den Haushalt des LK**

Der Haushalt des Landkreises wird nicht belastet, da die geförderten Maßnahmen ausschließlich aus Mitteln der Stiftung finanziert werden. Das Stiftungsvermögen ist durch Zustiftungen mittlerweile auf 143.280,17 € angewachsen (Stand 31.12.2016).

### **5.3. Oldenburgische Landesbrandkasse**

Staugraben 11, 26122 Oldenburg

#### **Rechtsgrundlage**

Gesetz über die öffentlich-rechtlichen Versicherungsunternehmen in Niedersachsen; Satzung der Oldenburgischen Landesbrandkasse - Anstalt des Öffentlichen Rechts -

#### **Aufgabe und Zweck des Unternehmens**

Die Oldenburgische Landesbrandkasse bildet gemeinsam mit der Öffentliche Lebensversicherungsanstalt Oldenburg - beide Anstalten des Öffentlichen Rechts - die Öffentlichen Versicherungen Oldenburg. Die Aufgaben der Oldenburgischen Landesbrandkasse haben sich im Laufe der Zeit über die ursprüngliche Gebäudefeuerversicherung hinaus weiterentwickelt. Seit 1995 betreibt die Oldenburgische Landesbrandkasse auch die Schaden- und Unfallversicherung einschließlich der Kraftfahrtversicherung.

#### **Beteiligungsverhältnis**

Die Oldenburgische Landesbrandkasse wird getragen vom Land Niedersachsen (10 %), dem Sparkassenverband Niedersachsen und der Landschaftlichen Brandkasse Hannover (je 45 %).

#### **Organe**

<b>Trägerversammlung</b>	Land Niedersachsen	30 Stimmen
	Sparkassenverband Niedersachsen	135 Stimmen
	Landschaftliche Brandkasse Hannover	135 Stimmen
<b>Aufsichtsrat</b>	<u>für den LK:</u> Herr Landrat Bensberg (Mitglied)	
<b>Vorstand</b>	Herr Thole, Öffentliche Versicherungen Oldenburg (Vorsitzender)	
<b>Allgemeiner Beirat</b>	Herr Bekaan, KTA	

#### **Aufgabe und Zweck des Unternehmens**

Die zentrale Aufgabe ist der Abschluss und die Verwaltung von Schaden- und Unfallversicherungen. Das Unternehmen wird nach kaufmännischen, betriebs- und versicherungswirtschaftlichen Grundsätzen im Interesse der Versicherungsnehmer und des gemeinen Nutzens geführt und steht im Wettbewerb mit anderen Versicherungsunternehmen. Die Erzielung von Gewinn ist nicht der Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

Die 1994 gegründete Kulturstiftung der Öffentlichen Versicherungen Oldenburg fördert Kunst und Kultur im Oldenburger Land. Im Rahmen des Sponsorings werden darüber hinaus im öffentlichen Interesse stehende Projekte (z.B. Nachtbus) unterstützt.

#### **Auswirkungen auf den Haushalt des LK**

Eine Umlage wird nicht erhoben. Aufgrund der finanzwirtschaftlichen Situation der Oldenburgischen Landesbrandkasse ist eine Inanspruchnahme nicht zu erwarten.

## 5.4. Oldenburgische Landschaft

Gartenstraße 7, 26122 Oldenburg

### Rechtsgrundlage

Satzung der Oldenburgischen Landschaft - Körperschaft des Öffentlichen Rechts -

### Aufgabe und Zweck des Unternehmens

Die Oldenburgische Landschaft wurde durch Gesetz des Niedersächsischen Landtages vom 27.05.1974 gegründet.

Die Oldenburgische Landschaft hat die Aufgabe, an der Pflege und Förderung der kulturellen und historischen Belange des ehemaligen Landes Oldenburg mitzuwirken. Sie pflegt das Kulturgut und fördert das kulturelle Schaffen in diesem Landesteil. Zu den Aufgaben gehören insb. die Förderung wissenschaftlicher Bestrebungen, v. a. in den Bereichen Vor- und Frühgeschichte, Landesgeschichte, Familienforschung, heimatliche Fauna und Flora; die Förderung der Heimatverbände und die Förderung der Kunst und des Kunsthandwerks; die Pflege der niederdeutschen Sprache, des niederdeutschen Schrifttums und der niederdeutschen Bühnen; die Erhaltung des Volkstums und Brauchtums einschl. Förderung der Volksspiele und der Heimatmuseen; ferner Förderung der besonderen kulturellen Bestrebungen der Vertriebenen; außerdem die Förderung des Landschafts-, Natur und Denkmalschutzes sowie die Durchführung heimatlicher Veranstaltungen.

### Beteiligungsverhältnis

Die Oldenburgische Landschaft als Körperschaft des öffentlichen Rechts hat gesetzliche und freiwillige Mitglieder.

Die **gesetzlichen Mitglieder** der Oldenburgischen Landschaft sind:

Landkreis Ammerland	Landkreis Wesermarsch
Landkreis Cloppenburg	Stadt Delmenhorst
Landkreis Friesland	Stadt Oldenburg
Landkreis Oldenburg	Stadt Wilhelmshaven
Landkreis Vechta	

**Freiwillige Mitglieder** sind an erster Stelle alle Gemeinden und kreisangehörigen Städte des Oldenburger Landes. Darüber hinaus sind freiwillige Mitglieder z.B. die Kirchen und Kammern der Region, die Hochschulen des Oldenburger Landes, Gewerkschaften, Kulturinstitutionen, Kreditinstitute, Wirtschaftsunternehmen, kulturell tätige Vereine, Gesellschaften und Verbände sowie natürliche Personen.

Organe	
<b>Landschaftsversammlung</b>	Besteht aus je 2 Vertretern der juristischen Personen und aus den natürlichen Personen, die der Oldb.Landschaft angehören.
Für den LK:	Frau Exner, KTA Frau Taeger, KTA
<b>Vorstand</b>	Besteht aus dem Präsidenten und 12 Beisitzern;
Für den LK:	Frau Woltmann
<b>Stimmrecht:</b>	Die kreisfreien Städte und Landkreise haben zusammen die gleiche Stimmenzahl wie die Summe der sonstigen Mitglieder.

### Auswirkungen auf den Haushalt des LK

Die Umlage wird anteilmäßig pro Kopf der Bevölkerung erhoben. Für den Landkreis bedeutet dies für das Haushaltsjahr 2018 eine Belastung in Höhe von ca. 81.000 €.

## Zusammenstellung der finanziellen Auswirkungen der Beteiligungen auf den Kreishaushalt

Beteiligung	Ausschüttung bzw. Verlustabdeckung 2017 in TEUR	Veranschlagung Kostenstelle/ Kostenträger/ Sachkonto 2018 in TEUR	Erläuterungen
<b>2.1 Ammerländer Wohnungsbau-Gesellschaft mbH</b>	<b>72</b>	20120/522100/3651000 <b>72</b>	Dividende
<b>2.3. Park der Gärten GmbH</b>	<b>-55</b>	20120/575040/4315000 <b>-55</b>	Zuschussbedarf
<b>2.4. Ostfriesland Tourismus GmbH</b>	<b>-70</b>	20120/575050/4315000 <b>-70</b>	lfd. Zuschuss
<b>3.2. Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband</b>	<b>2.910</b>	20120/531000/3651000 <b>2.910</b>	Dividende
<b>3.4. Metropolregion Bremen-Oldenburg e. V.</b>	<b>-12</b>	85100/571000/4318000 <b>-13</b>	lfd. Beitrag
<b>3.5. Musikschule Ammerland e.V.</b>	<b>-410</b>	40310/263000/4315000 <b>-416</b>	Zuschussbedarf
<b>3.7. Oldenburgisch-Ostfriesischer Zweckverband für die Beseitigung von Tierkörpern</b>	<b>-216</b>	20120/537140/4313000 <b>-240</b>	Umlagezahlung
<b>3.9. Tourismusverband Nordsee e. V.</b>	<b>-7</b>	85200/575000/4429005 <b>-7</b>	Beitragszahlung
<b>4.1. Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Ammerland</b>	<b>16</b> <b>268</b>	20120/537100/3651000 <b>16</b> <b>268</b>	Eigenkapitalverzinsung Erstattung Verw.kosten
<b>4.2. Eigenbetrieb Immobilienbetreuung</b>	<b>200</b> <b>140</b>	20120/111310/3615000 <b>207</b> <b>140</b>	Erst. Sach-/Pers.kosten Erstattung Verw.kosten
<b>5.1. Großleitstelle Oldenburger Land (AöR)</b>	<b>-807</b>	32400 /126031/4316000 <b>-880</b>	Umlagezahlung
<b>5.4. Oldenburgische Landschaft</b>	<b>-67</b>	40300 /281000/4315000 <b>-81</b>	Umlagezahlung



Landkreis Ammerland  
Ammerlandallee 12  
26655 Westerstede

Telefon: 04488 – 56-0  
Fax: 04488 – 56-444  
[www.ammerland.de](http://www.ammerland.de)

